Multifunktionales Telefon 41

Inbetriebnahmeanleitung



Inhalt

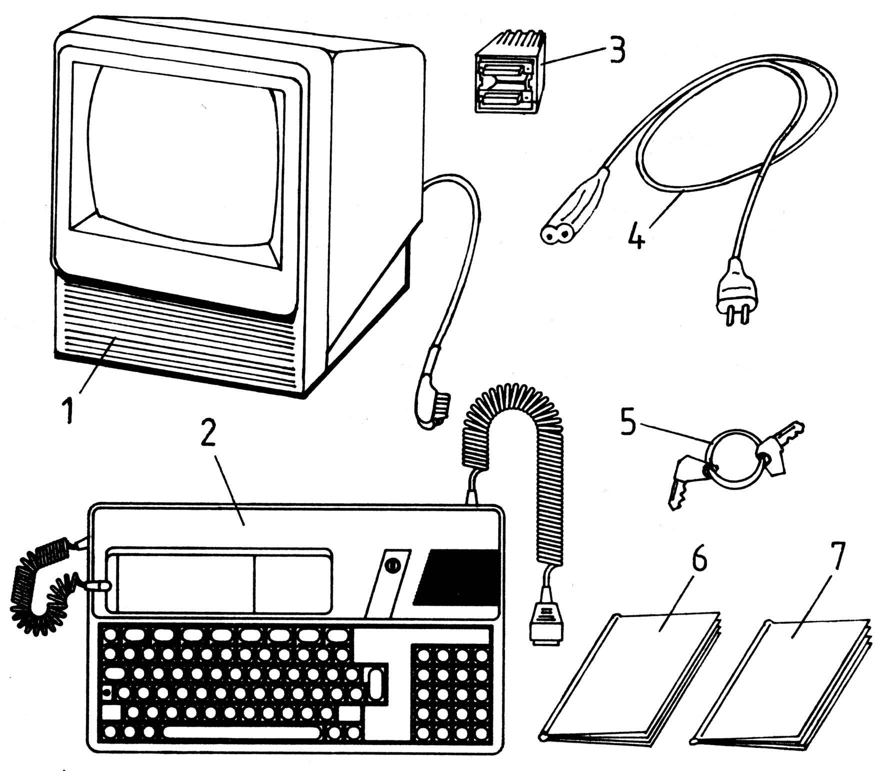
Seite

1. Einleitung

Nachdem Sie das Gerät aus der Verpackung entnommen haben, ist es von großer Wichtigkeit, sich zunächst mit der Inbetriebnahmeanleitung vertraut zu machen.
Hierdurch können Sie Ihr Gerät sowohl schnell und problemlos aufstellen als auch alle nötigen Anschlüsse in optimaler Zeit durchführen.
Außerdem wird die Erstinbetriebnahme denkbar einfach, wenn Sie nach der Reihenfolge der in dieser Anleitung beschriebenen Abschnitte vorgehen.

2. Verpackungsinhalt

Bitte überprüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und auf sichtbare Transportschäden.



1) Sichtgerät

2) Tastatur

3) Modem-Brücke (Im Auslieferungszustand auf den Buchsenleisten "Modem Eingang" und "Modem Ansteuerung" auf der Rückseite des Sichtgerätes aufgesteckt.)

4) Netzanschlußschnur

5) Schlüssel

6) Bedienungsanleitung

7) Inbetriebnahmeanleitung

Hinweis: Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das FZA Euskirchen.

2.1 Wiedertransport

Ein sicherer Wiedertransport Ihres Gerätes wird nur in der Originalverpackung gewährleistet. Aus diesem Grund sollten Sie das Original-Verpackungsmaterial aufbewahren.

2.2 Aufstellbedingungen

Ihr Gerät ist für den Betrieb in Büroräumen ausgelegt. Die dauerhafte Funktion Ihres Gerätes ist gegeben, wenn Sie

a) Ihr Gerät keiner direkten Sonnenbestrahlung aussetzen

b) das Gerät nicht direkt an einer Heizung aufstellen

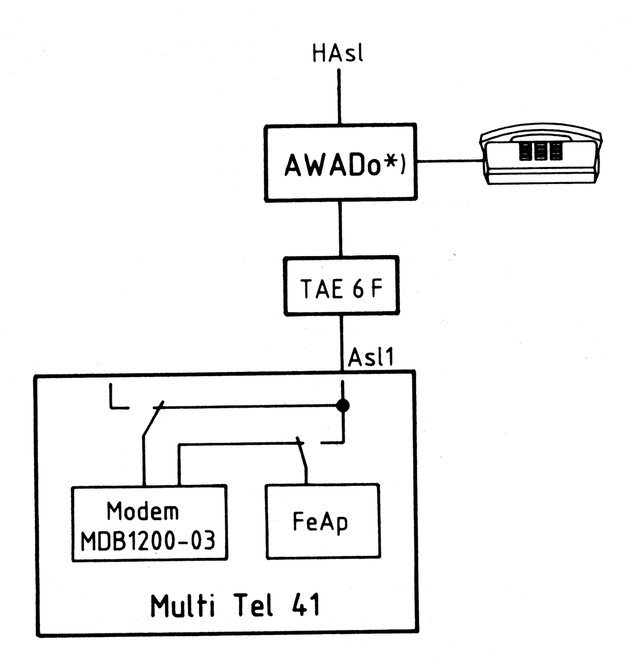
c) das Sichtgerät nicht abdecken

3. Anschlußkonfigurationen

Anschaltung an das öffentliche Telekommunikationsnetz (TK-Netz).
Hier soll zunächst auf die Möglichkeit hingewiesen werden, die sich bei der unterschiedlichen Anschaltung an das TK-Netz ergeben.

3.1 Anschaltung des MultiTel 41 an eine Anschlußleitung

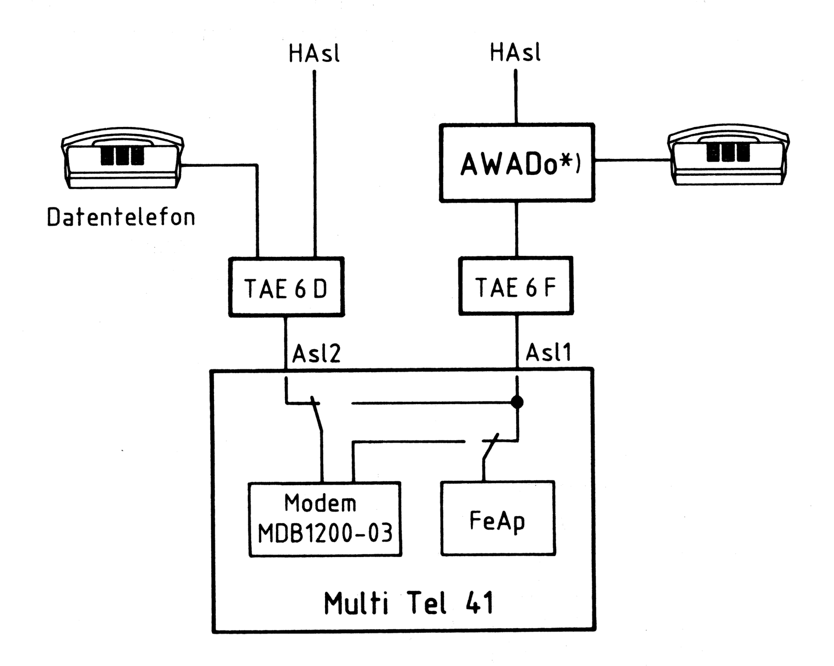
Hierbei können Sie den Fernsprech-, Btx- und den Datendienst in Anspruch nehmen. Zur gleichen Zeit können Sie allerdings nur einen Dienst betreiben.



*) Alle AWADo, die zur Funktion die w-Ader nicht benötigen (z.B. AWADo 3), können eingesetzt werden.

3.2 Anschaltung des MultiTel 41 an zwei Anschlußleitungen

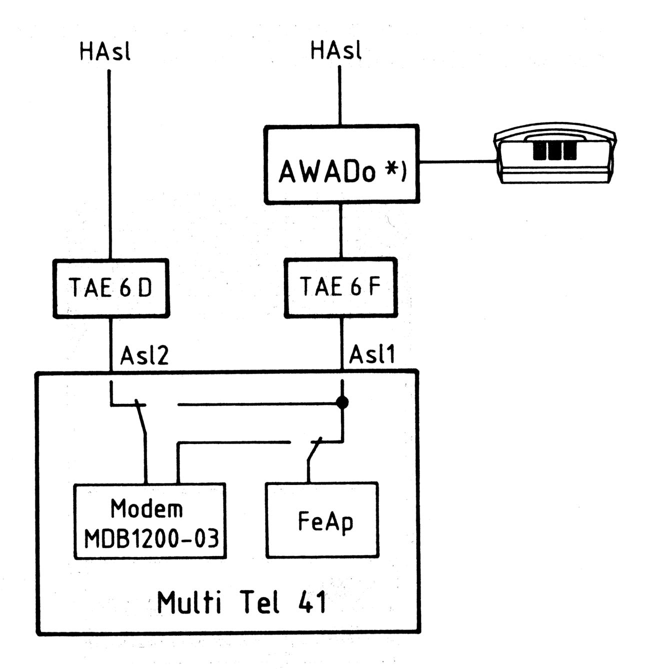
Der gleichzeitige Betrieb von Fernsprechen und Btx oder Fernsprechen und Daten ist möglich. Bei dieser Anschaltung wird die Asl 1 fest dem Fernsprechdienst und die Asl 2 fest dem Btx- und Datendienst zugeordnet.



*) Alle AWADo, die zur Funktion die w-Ader nicht benötigen (z.B. AWADo 3), können eingesetzt werden.

3.3 Anschaltung des MultiTel 41 an zwei Anschlußleitungen, wobei die Asl 2 als Standleitung betrieben wird.

Bei dieser besonderen Betriebsart ist die Asl 1, wie beim normalen Zweileitungsbetrieb, für den Fernsprechbetrieb und die Asl 2 fest für den Datenbetrieb vorgesehen. Die Standleitung (Asl 2) ermöglicht einen Verbindungsaufbau, z. B. zu einem Rechner, ohne die vorhergehende Wahl einer Rufnummer. Die Standleitung kann eine private Leitung sein. Der gleichzeitige Betrieb Fernsprechen und Daten ist möglich.



*) Alle AWADo, die zur Funktion die w-Ader nicht benötigen (z.B. AWADo 3), können eingesetzt werden.

4. Einstellen der Betriebsarten

4.1 Einleitungsbetrieb

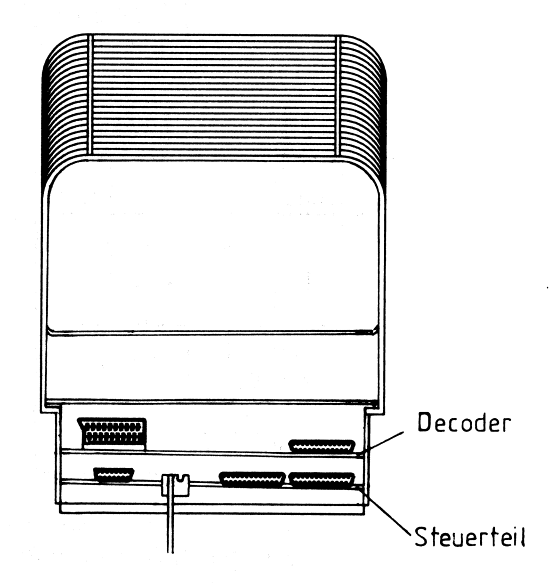
Im Auslieferungszustand ist das Gerät auf Einleitungsbetrieb geschaltet.

4.2 Zweileitungsbetrieb

Zum Umschalten auf diese Betriebsart muß zunächst die Rückwand des Sichtgerätes abgenommen werden.

a) Modem-Brücke von der Rückwand des Sichtgerätes abziehen

b) Vier Schraubenabdeckungen von der Rückwand entfernen und Schrauben (unverlierbar) lösen.

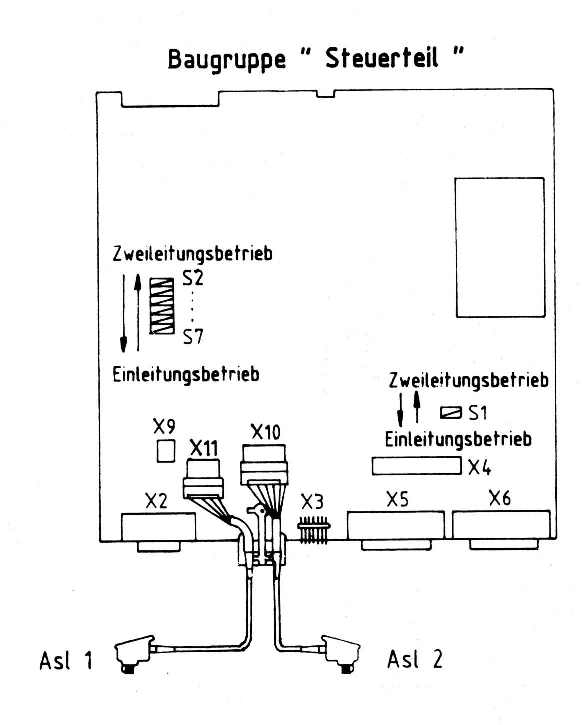


c) Nach Abnehmen der Rückwand,Leiterplatten-Baugruppe "Steuerteil" vorsichtig herausziehen. Alle Flachbandkabelsteckverbinder vom Steuerteil abziehen (X3, X4 und X9)

d) Kunststoffhalterung (Zugentlastung) am Steuerteil für Anschluß der zweiten Anschlußschnur ausbrechen.

e) Die Schalter S1...S7 sind nun umzuschalten (alle Schalter eine Richtung).
Siehe nachfolgende Abbildung.

f) Die zweite Anschlußschnur ist in die Kunststoffhalterung einzulegen. Die Buchse dieser Schnur muß nun auf den Stecker X 10 aufgesteckt werden.



g) Leiterplatten-Baugruppe "Steuerteil" wieder in das Chassis einschieben. Hierbei sind alle Steckverbindungen über die Flachbandkabel wieder herzustellen (X3, X4 und X9)

h) Rückwand wieder aufschrauben und Modem-Brücke wieder aufstecken.

Damit ist der Eingriff für die Betriebsartenumschaltung abgeschlossen.

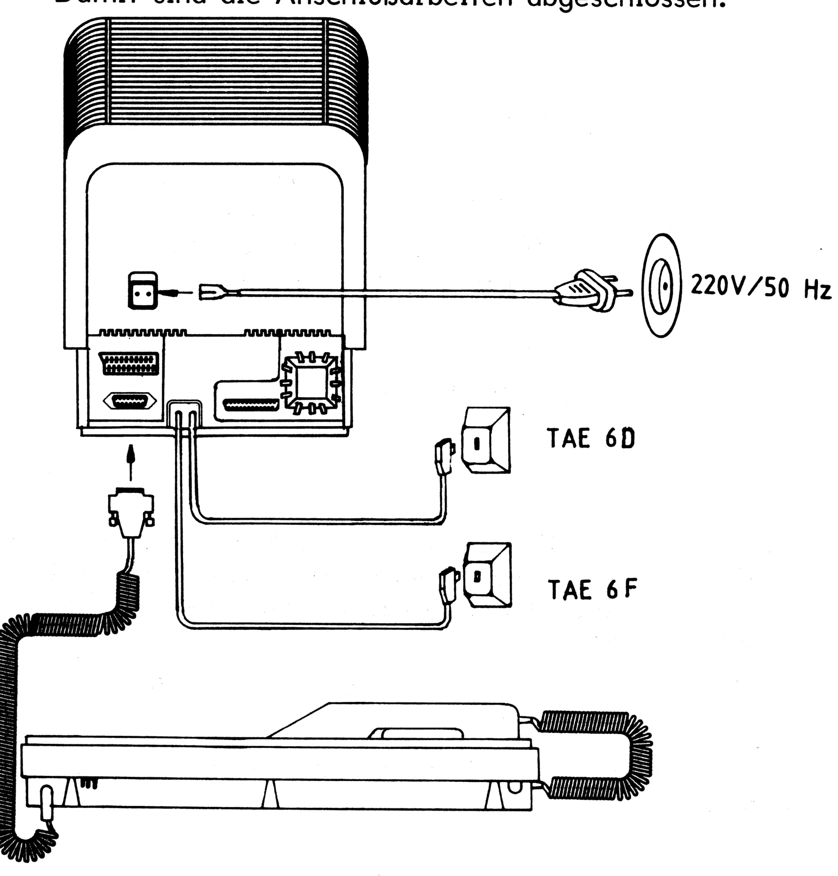
5. Anschließen

a) Tastatur an das Sichtgerät anschließen. Hierzu Stecker der Wendelschnur auf die Buchsenleiste "Tastatur" stecken, Steckverbindung durch Andrehen der beiden Schrauben sichern.

b) Verbindung zur Anschlußdose TAE 6F beim Einleitungsbetrieb und zusätzlich die Verbindung zur Anschlußdose TAE 6D beim Zweileitungsbetrieb über die mit dem Sichtgerät festverbundenen Anschlußschnüre herstellen. (Siehe nachfolgende Abbildung)

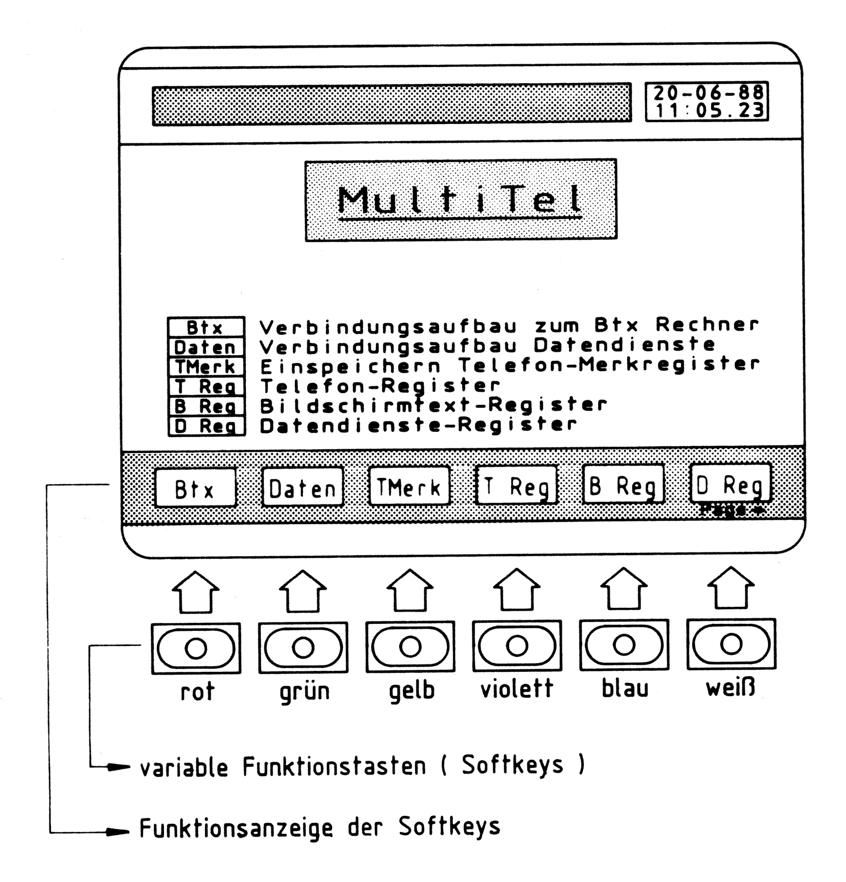
c) Die beiliegende Netzanschlußschnur sowohl auf der Rückseite des Sichtgerätes in den Einbaustecker als auch in die Netzsteckdose 220 V 50 Hz einstecken. (Siehe nachfolgende Abbildung)

Damit sind die Anschlußarbeiten abgeschlossen.



6. Inbetriebnahme

Nach dem Anschließen sehen Sie nun auf dem Monitor des Sichtgerätes eine Abbildung, die im folgenden mit "Grundmenü" bezeichnet wird.



6.1 Vorwort zur Softwarestruktur

Zur Auswahl der einzelnen Funktionen dient eine auf dem Monitor vorgegebene unterstützende Bedienerführung mit hierarchischem Aufbau. Die sich hierbei ergebenden unterschiedlichen Funktionsanzeigen in den Monitorabbildungen werden im folgenden mit "Menü" bezeichnet.

Jedes Menü wird im unteren Teil des Monitors durch sechs farbige Felder angezeigt, die gleich mit der Farbmarkierung der Softkeys sind.

Sind Softkeys durch Funktionen belegt, so zeigen die entsprechenden farbigen Felder auf dem Monitor die Funktionen durch Kürzel an.

Die einzelnen Funktionen bzw. die funktionsspezifischen Menüs können also max. über sechs Softkeys ausgesucht werden. Jedem dieser Softkeys sind mehrere Funktionen zugeordnet. Die Funktionen der einzelnen Softkeys sind entsprechend auf das aufzurufende Menü abgestimmt.

6.2 Einstellungen über die zusätzlichen Bedienelemente der Tastatur

Neben den Tasten befinden sich alle zusätzlichen Bedienelemente auf der Tastatur

6.2.1 Einstellen des Kontrastes

Benutzen Sie bitte hierzu das große Tastenfeld der Tastatur



Taste niederdrücken und halten



Taste zusätzlich mehrmals niederdrücken (Bild dunkler) oder

Taste zusätzlich mehrmals niederdrücken (Bild heller)

6.2.2 Einstellen der Lautstärke und Klang des Tonrufes

Die Lautstärke des Tonrufes kann durch das Rändelrad (Pos. 3) eingestellt werden. Drehen Sie das Rändelrad im Uhrzeigersinn, so wird der Tonruf lauter.

Das Klangbild des Tonrufes (Änderung der Wiederholfrequenz) kann durch den im Zentrum des Rändelrades befindlichen Einstellknopf (Pos. 4) beeinflußt werden. Eine Erhöhung der Wiederholfrequenz wird durch Drehung des Einstellknopfes im Uhrzeigersinn erreicht.

6.2.3 Einstellen der Lautstärke für Lauthören

Die Lautstärke kann mit Hilfe des Rändelrades (Pos. 2) eingestellt werden. Eine Drehung des Rändelrades im Uhrzeigersinn erhöht die Lautstärke.

6.2.4 Schloßschalter (Pos. 1)



Normalbetrieb, Schlüssel gesteckt oder abgezogen



Zugang zum Bereich der Einrichtungsdaten
Schlüssel kurzzeitig in Stellung 2 bringen



Direktruf (Abschließen des Gerätes)
Schlüssel in Stellung 3 bringen und abziehen.

7. Einrichten

Alle Einrichtungsdaten sowie die Zugangsbedienprozeduren zu den einzelnen Einrichtungsmenüs werden über die Tastenfelder der Tastatur eingegeben.

Der Zugang zu dem Bereich der Einrichtungsdaten ist gegen den unbefugten Zugriff geschützt.

Aus diesem Grund ist der Zugang nur über Ihr persönliches Schlüsselwort oder über den Schlüssel für den Schloßschalter möglich !

Im Auslieferungszustand ist Ihr Gerät bereits allgemein eingerichtet, wie im nachfolgenden Abschnitt "Auslieferungszustand" beschrieben. Dieser Einrichtungszustand muß entsprechend Ihrer Erfordernisse geändert werden.

Die allgemeine Einrichtung dient Ihnen als Orientierung und Hilfestellung bei der erstmaligen Grundeinrichtung.

7.1 Auslieferungszustand

- Bildausschalttimer abgeschaltet
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.3

- Telefon und Modem an Hauptanschluß
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.5

- IWV-Telefon, IWV-Modem
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.6

- Erdimpulszeit: 400 ms
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.7

- verlängerte Zwischenwahlzeit: 3 s
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.8

- auslandsberechtigt
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.9

- Landeskennziffer: 49
  ONKZ keine
  Rufnummer keine
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.10

- keine HKZ und AKZ eingetragen
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.11

- Direktruf bei abgeschlossenem Gerät 110 und 112
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.12

- Modem-Datenübertragungsformate:
  Mode A: 1200/75 Baud, 7 Bit, Paritätsprüfung Even, 1 Stopbit
  Mode B: 300 Baud Answ., 7 Bit, Paritätsprüfung Even, 1 Stopbit
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.15

- Zielwahl Datex-P und Telebox
  Telebox 300 Baud Nr. 013361
  Datex-P20F 1200/75 Baud Nr. 013431
  Datex-P20F 300 Baud Nr. 013411
  Bitte prüfen Sie die Gültigkeit der Rufnummern !
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.16

- Btx-Zugang
  Anschlußkennung manuell ausgeben
  Kennwort manuell ausgeben
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.17

  Freizügigkeit passiv
  keine Btx-Nummer eingetragen
  Btx-Zentralenrufnummer: 190
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.18

- Btx-Zielwahl
  Anbieterseite der DBP
  (POST * 20000 #)
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.19

- Gebühren

  Gebührensatz: 0,23 DM (Asl 1)
  Manuelles Löschen der Einzelgebühren (Asl 1)
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.21

  Einzelgebühren nicht löschbar (Asl 2)
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.22

- Drucker/PC-Schnittstelle
  Drucker, 9600 Baud, Steuerung über MT-Tastatur
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.23

  Kein Ausdruck der Attribute
  Siehe hierzu Abschnitt 7.4.24

7.2 Zugangsbedienprozeduren zu den Einrichtungs-Menüs

Im weiteren werden die Zugangsbedienprozeduren zu den einzelnen Einrichtungs-Menüs vorgegeben.

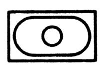
Die Zugangsbedienprozeduren beginnen immer mit dem Grundmenü und enden mit dem Zielmenü, entsprechend Ihres ausgesuchten Einrichtungsbereiches.

Somit wird Ihnen auch nach der Grundeinrichtung eine Änderung der Einrichtungsdaten in kürzester Zeit ermöglicht.

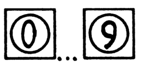
7.3 Tastensymbolerklärung



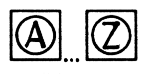
Variable Funktionstaste (Softkey)
Anstelle von Farbe: rot, grün, gelb, violett, blau, weiß
Tastensymbol dient als Bedienschrittvorgabe.



Variable Funktionstaste (Softkey)
Tastensymbol für die Ausführung eines variablen Programmierschrittes in einem Menü



Zifferntasten
Schrittweises Programmieren von Ziffern in einem Menü

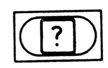


Buchstabentasten
Schrittweises Programmieren von Buchstaben in einem Menü

Alle anderen Tastensymbole stehen entsprechend für die Tastensymbole der beiden Tastenfelder der Tastatur.

7.4 Einrichtungsdaten eintragen (Anschlußbezogene Daten)

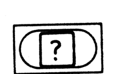
Nachdem Sie über die Zugangsbedienprozedur das Zielmenü erreicht haben, können Sie sofort mit den Eintragungen beginnen. Nach Abschluß der Eingabe müssen Sie wieder ins Grundmenü zurück.



Betätigen Sie hierzu diese Taste, bis Sie das Grundmenü auf dem Bildschirm sehen.

Durch den weitverzweigten hierarchischen Aufbau des Menübaumes ist es sinnvoll, sich zunächst an die vorgegebene Reihenfolge der Einrichtungsschritte zu halten. Somit können Sie keinen Einrichtungsschritt auslassen.

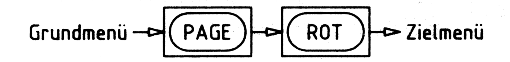
Sobald Sie Ihr Gerät kennengelernt haben, können Sie alle erforderlichen Menüs auch entsprechend der auf dem Monitor vorgegebenen Funktionsanzeigen aufrufen. Erreichen Sie hierbei ein Endmenü (ohne Weiterführung zu untergeordneten Menüs), so kommen Sie wie folgt zum Menü mit Verzweigung zurück:



Betätigen Sie diese Taste, bis ein weiterführendes Menü erreicht wird. Sie bewegen sich hierbei schrittweise im Menübaum zurück.

7.4.1 Eingabe des Schlüsselwortes

Nehmen Sie Ihr Gerät erstmalig in Betrieb , vorausgesetzt es wurde vorher noch kein Schlüsselwort eingegeben, dann können Sie Ihr persönliches Schlüsselwort wie nachstehend beschrieben eingeben.
Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor folgende Abbildung:

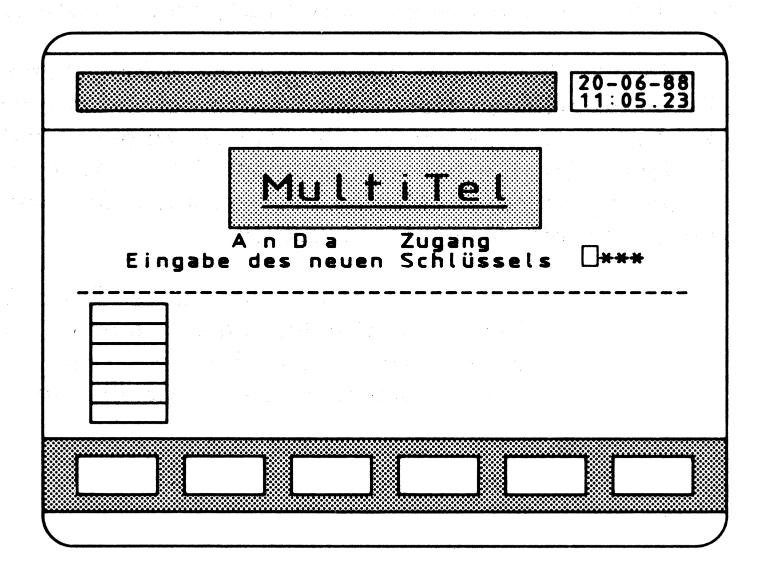


Abb. 1

Zur Eingabe des vierstelligen Schlüsselwortes können alle Zeichen bzw. alle Tasten der Tastatur in beliebiger Reihenfolge benutzt werden.

Ist das Schlüsselwort eingegeben, zeigt der Monitor die nachfolgende Abbildung:

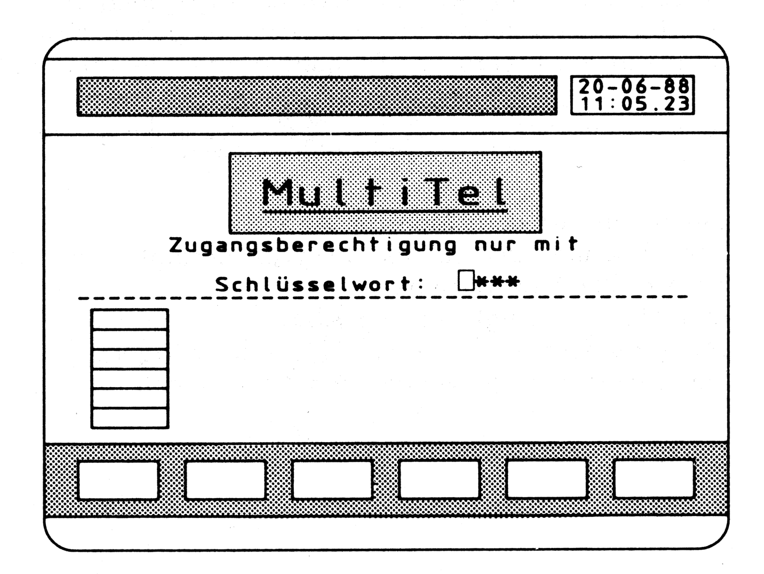
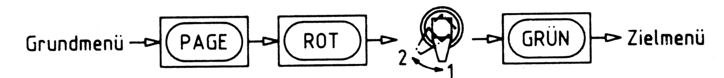


Abb. 2

Zur Freigabe des Bereiches der anschlußbezogenen Daten (AnDa) muß das gleiche Schlüsselwort zur Bestätigung nochmals eingetragen werden. Danach zeigt Ihr Monitor das AnDa-Menü (Ausgangsmenü zum Bereich der anschlußbezogenen Daten).

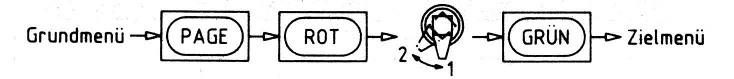
Für den weiteren Zugang zum Einrichtungsbereich müssen Sie jedesmal erneut Ihr persönliches Schlüsselwort eingeben.
Rufen Sie hierzu das Eingabe-Menü wie folgt auf:



Sie sehen nun auf dem Monitor Abb. 2

7.4.2 Änderung des Schlüsselwortes (Zugangsberechtigung)

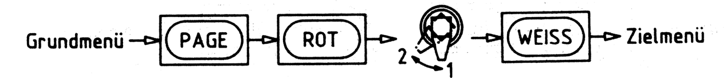
Wurde ein Schlüsselwort bereits eingegeben und möchten Sie Ihr persönliches Schlüsselwort eingeben bzw. ändern, so rufen Sie hierzu das Eingabe-Menü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor Abb. 1.
Die Eingabe des Schlüsselwortes erfolgt wie unter Abschnitt 7.4.1 beschrieben.
Der Monitor zeigt nun die Abb. 2.
Mit gleichem Schlüsselwort bitte bestätigen.
Der Monitor zeigt wieder das AnDa-Menü.

7.4.3 Einstellen der Monitorhellzeit

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü wie folgt auf:



Sie sehen nun auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

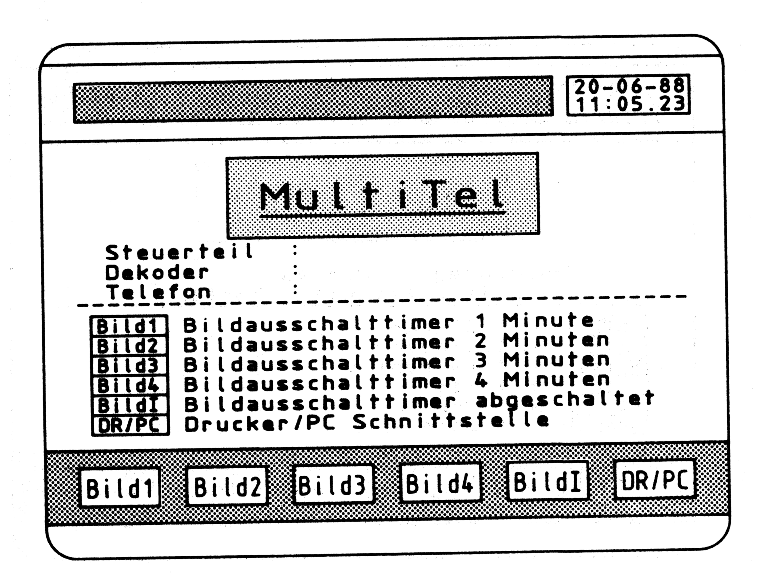


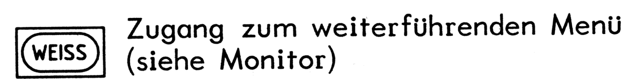
Abb. 3

Stellen Sie die Zeit des Bildausschalttimers auf Ihre Belange ein.



Betätigen Sie hierzu die entsprechende Taste.

Die Programmierung wird durch Blinken des entsprechenden Funktionskürzels angezeigt.

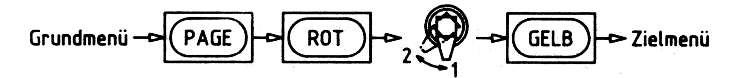


Zugang zum weiterführenden Menü (siehe Monitor)

Das weiterführende Menü brauchen Sie hier nicht zu berücksichtigen, da es im Abschnitt 7.4.23 beschrieben ist.

7.4.4 Einstellen der Uhrzeit

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü wie folgt auf:



Sie sehen nun auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

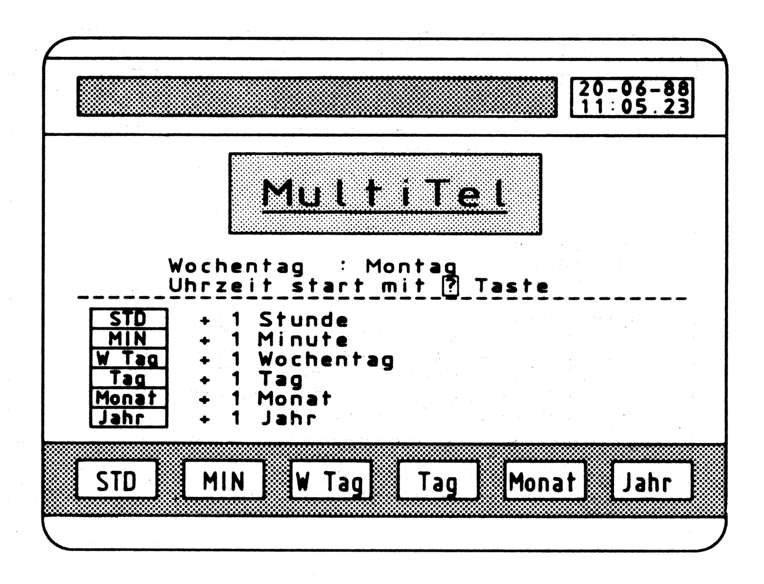
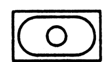


Abb. 4



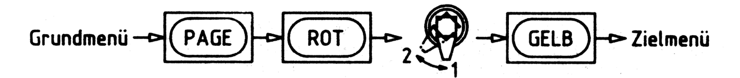
Das Stellen der Uhrzeit wird mit Hilfe dieser Tasten vorgenommen.

Sie können hier jede Funktion getrennt einstellen.

Bei jedem Tastendruck werden die Ziffern der aufgerufenen Funktion um eins erhöht.

7.4.4 Einstellen der Uhrzeit

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü wie folgt auf:



Sie sehen nun auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

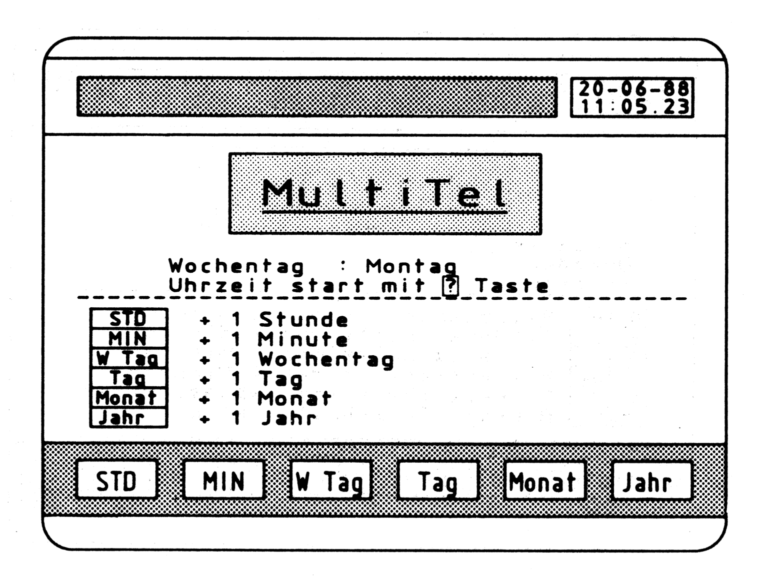
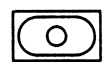


Abb. 4



Das Stellen der Uhrzeit wird mit Hilfe dieser Tasten vorgenommen.

Sie können hier jede Funktion getrennt einstellen.

Bei jedem Tastendruck werden die Ziffern der aufgerufenen Funktion um eins erhöht.

Die Programmierung wird durch Blinken der entsprechenden Funktionskürzel angezeigt.



Zugang zum weiterführenden Menü (siehe Monitor)

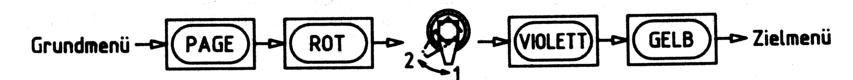


Zugang zum weiterführenden Menü (siehe Monitor)

Die weiterführenden Menüs brauchen Sie hier nicht zu berücksichtigen. Sie sind in den Abschnitten 7.4.11 und 7.4.16 beschrieben.

7.4.6 Einstellen des Wahlverfahrens für Telefon und Modem, IWV oder MFV

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

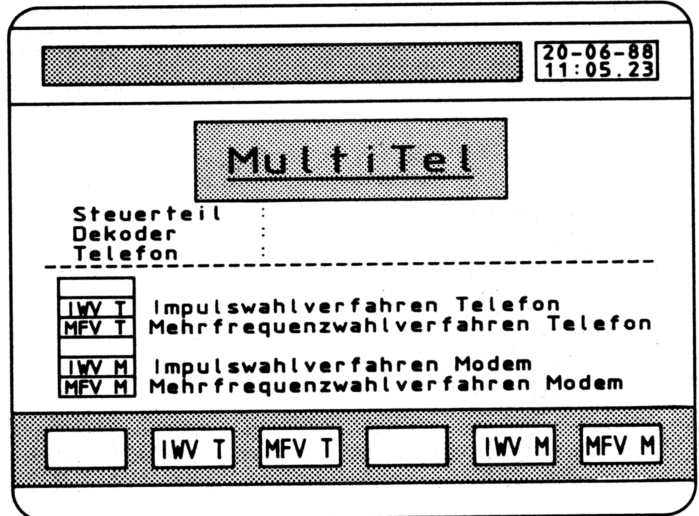
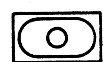


Abb. 6



Das Einstellen des Wahlverfahrens wird mit Hilfe dieser Tasten vorgenommen.

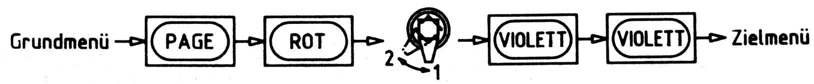
a) Einleitungsbetrieb (Asl 1)
Die Programmierung erfolgt jeweils für Telefon und Modem gemeinsam,
z. B. Telefon programmiert auf IWV =
Modem programmiert auf IWV.

b) Zweileitungsbetrieb (Asl 1 und Asl 2)
Hierbei kann das Wahlverfahren für Telefon und Modem getrennt festgelegt werden.

Die Programmierung wird durch Blinken der entsprechenden Funktionskürzel angezeigt.

7.4.7 Bestimmen der Signaltastenfunktion, Erde oder Flash Einstellen der Signaltastenzeit

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

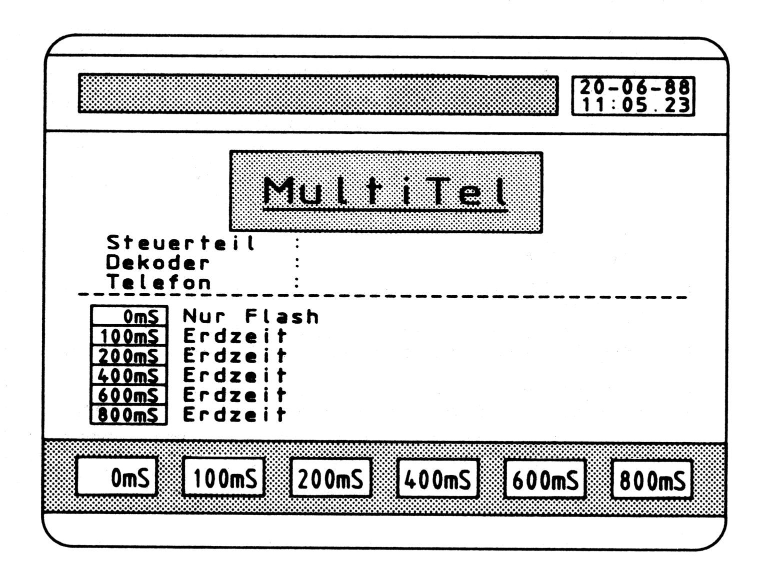
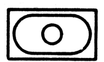


Abb. 7



Das Einstellen der Erdzeit bzw. das Auswählen zwischen Erde oder Flash wird mit Hilfe dieser Tasten vorgenommen.

Mit dem Programmieren einer Erdzeit bzw. Flash wird sofort das vorhergehende Menü aufgerufen.

Programmierkontrolle:

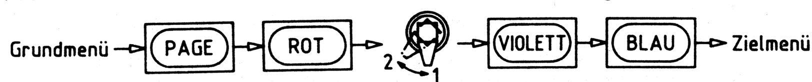


Mit Betätigen dieser Taste kommen Sie wieder in das Einstellmenü für Erdzeit und Flash zurück.

Die Programmierung wird durch Blinken des entsprechenden Funktionskürzels angezeigt.

7.4.8 Einstellen der verlängerten Zwischenwahlzeit

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

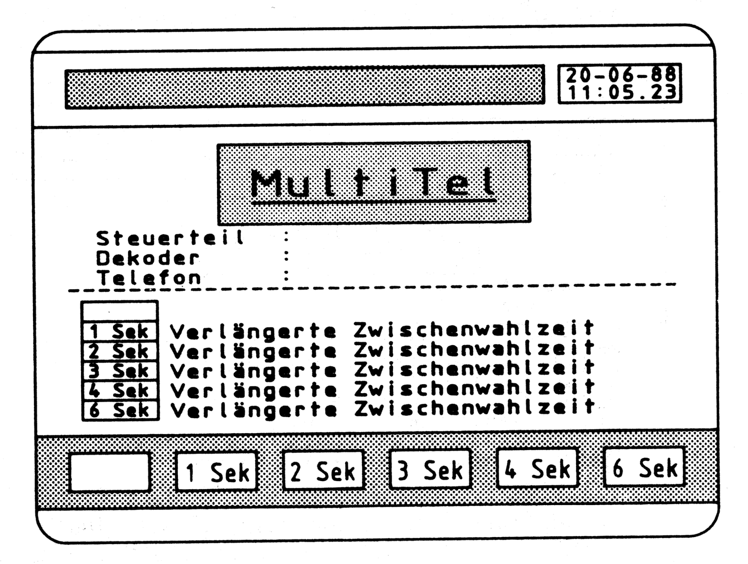
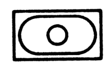


Abb. 8



Das Einstellen einer verlängerten Zwischenwahlzeit wird mit Hilfe dieser Tasten vorgenommen.

Mit dem Programmieren einer verlängerten Zwischenwahlzeit wird sofort das vorhergehende Menü aufgerufen.

Programmierkontrolle:

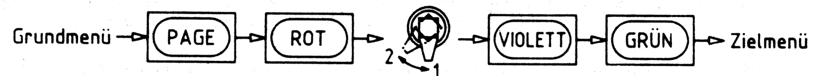


Mit Betätigen dieser Taste kommen Sie wieder in das Einstellmenü für die verlängerten Zwischenwahlzeiten zurück.

Die Programmierung wird durch das Blinken des entsprechenden Funktionskürzels angezeigt.

7.4.9 Einstellen der Wahlberechtigung (Ausland, Inland, Ort, Haus)

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

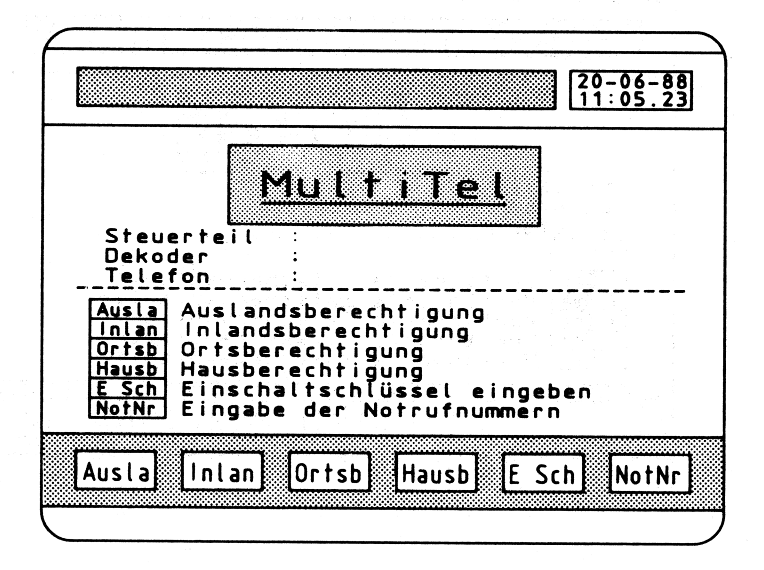
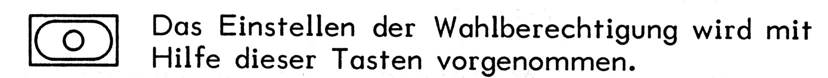
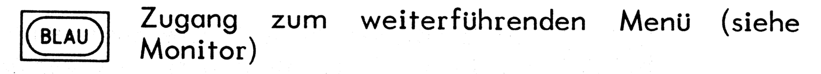


Abb. 9



Das Einstellen der Wahlberechtigung wird mit Hilfe dieser Tasten vorgenommen.

Die Programmierung wird durch Blinken des entsprechenden Funktionskürzels angezeigt.



Zugang zum weiterführenden Menü (siehe Monitor)

WEISS

Zugang zum weiterführenden Menü (siehe Monitor)

Die weiterführenden Menüs brauchen Sie hier nicht zu berücksichtigen. Sie sind in den Abschnitten 7.4.12 und 7.4.14 beschrieben.

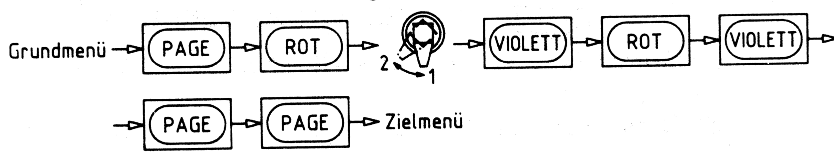
7.4.10 Eingabe der eigenen Landeskennziffer, Ortsnetzkennziffer und Rufnummer

Zur Identifizierung des Modemanschlusses ist es unbedingt erforderlich, die eigenen Landeskennziffern, die Ortsnetzkennziffern und die Rufnummer einzugeben.

Durch die Eingabe der Ortsnetzkennziffern wird noch zusätzlich eine andere Funktion erfüllt:

Sie können in Ihrem Telefonregister alle Telefonnummern mit Ortsnetzkennziffern eintragen, auch die Nummern, welche in Ihrem Ortsnetz liegen. Bei einer Rufnummernwahl in Ihrem eigenen Ortsnetz werden somit die Ortsnetzkennziffern nicht gewählt.

Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

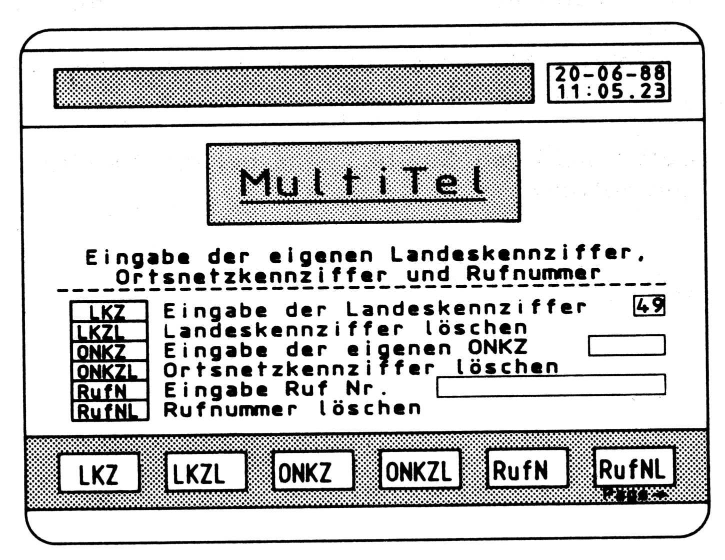


Abb. 10

Nehmen Sie wie folgt die Eintragungen vor:

a) Landeskennziffern: max. 2 Ziffern

1. ROT (LKZ) Softkey betätigen

2. 0 ... 9, A, B, C, D, *, #
Landeskennziffern eintragen. Beachten Sie bitte hierbei Ihr eingestelltes Wahlverfahren (IWV oder MFV).

3. Eingabe nur dann mit dieser Taste abschließen, wenn die max. Ziffernanzahl nicht eingetragen wird.

Landeskennziffern löschen:

VIOLETT (LKZL) Softkey betätigen

Damit ist der Eintrag gelöscht.

b) Ortsnetzkennziffern: max. 5 stellig

c) Rufnummer : max. 15 stellig

Verfahren Sie unter b) und c) in gleicher Weise wie unter a) beschrieben.

Berücksichtigen Sie bitte hierbei die funktionsabhängigen Softkeys.

7.4.11 Eingabe der Kennziffern HKZ und AKZ für Telefon und Modem

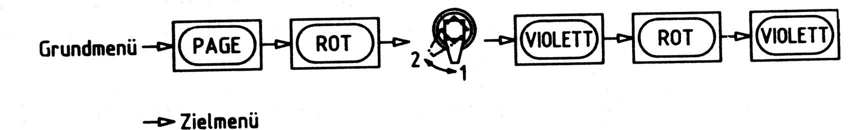
Die Kennziffern, AKZ = Amtskennziffer und HKZ = Hauptkennziffer, brauchen Sie nur dann einzutragen, wenn Ihr Gerät an eine Nebenstellenanlage angeschlossen ist. Das Einrichten der Kennziffern ist dann für die automatische Wahl sowohl aus dem Telefon- als auch aus dem Datendienst-Register erforderlich.

Eintrag beim Anschluß an eine Erstnebenstellenanlage:	AKZ
Eintrag beim Anschluß an eine Zweitnebenstellenanlage:	AKZ + HKZ

Eine Nebenstellenanlage kann zur Amtsholung mit unterschiedlichen Kennziffern arbeiten, entsprechend der Gebührenzuweisung des amtsberechtigten Teilnehmers. Aus diesem Grund sind je zwei Programmierplätze für die AKZ und HKZ beim Benutzen des Telefondienstes vorgesehen.

z. B. AKZ 1 :	0	Gebührenzuweisung zu Lasten des Betreibers der Erstnebenstellenanlage
AKZ 2 :	70	Gebührenzuweisung zu Lasten des amtsberechtigten Teilnehmers

Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

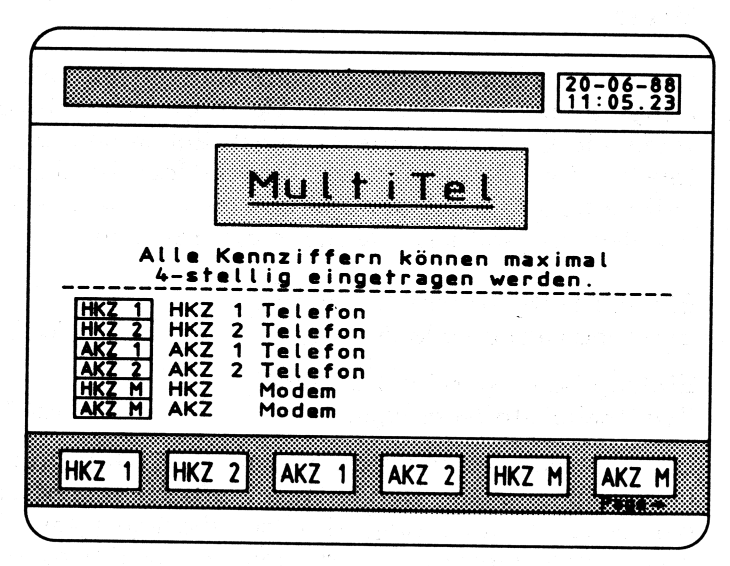
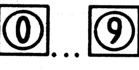


Abb. 11

Nehmen Sie die Eintragungen wie folgt vor:

1. Eintragstelle durch Betätigen dieser Taste festlegen, z. B. AKZ1. Der Cursor wird nun neben der aufgerufenen Funktion, hier AKZ1 Telefon, sichtbar.

2.      

Kennziffern eingeben, max. 4 stellig. Beachten Sie bitte hierbei Ihr eingestelltes Wahlverfahren (IWV oder MFV).

3. 

Eingaben durch Betätigen dieser Taste abschließen.

Nun können Sie den nächsten Eintrag vornehmen.

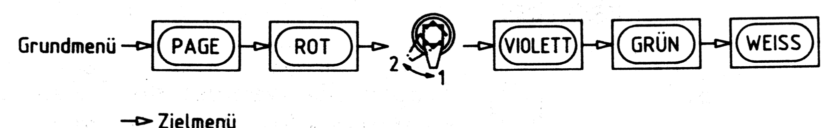
Löschen einer Eingabe:



Möchten Sie einen Eintrag löschen, dann setzen Sie den Cursor auf die erste Ziffer des Eintrages (durch Festlegung der Eintragsstelle) und betätigen Sie diese Taste.

7.4.12 Eingabe der Rufnummern für den Direktruf

Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

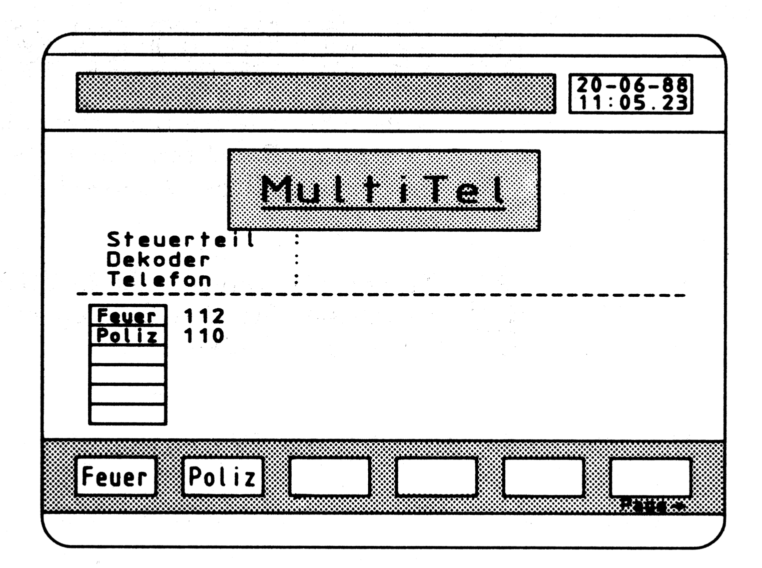


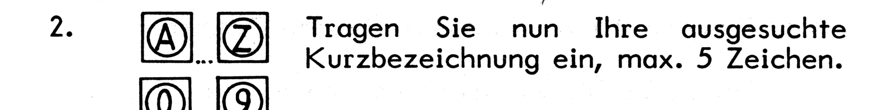
Abb. 12

Sie können nun sechs Rufnummern nach Ihrer Wahl in die gezeigte Abbildung eintragen. Zu jeder Rufnummer müssen Sie zuvor eine freiwählbare Abkürzung in den farbig hinterlegten Feldern eintragen. Diese Abkürzungen geben Ihnen im späteren Direktrufbetrieb den Hinweis auf Ihre festgelegten Ziele.
Als Beispiel sind hier die Rufnummern für die Feuerwehr (112) und die Polizei (110) eingetragen.

Nehmen Sie die Eintragungen wie folgt vor:

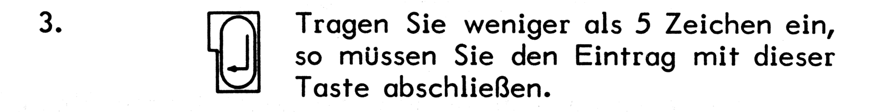
1. (O) Eintragstelle durch Betätigen der entsprechenden Taste festlegen. Der Cursor wird nun im Eintragsfeld sichtbar.

2.



Tragen Sie nun Ihre ausgesuchte Kurzbezeichnung ein, max. 5 Zeichen.

3.



Tragen Sie weniger als 5 Zeichen ein, so müssen Sie den Eintrag mit dieser Taste abschließen.

4.



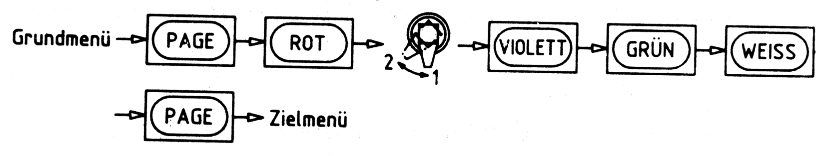
Geben Sie die Rufnummer ein, max. 25 stellig. Beachten Sie bitte hierbei Ihr eingestelltes Wahlverfahren (IWV oder MFV).

5. Tragen Sie weniger als 25 Ziffern ein, so müssen Sie den Eintrag mit dieser Taste abschließen.

Nun können Sie den nächsten Eintrag vornehmen.

7.4.13 Löschen der eingegebenen Rufnummern für den Direktruf

Rufen Sie hierzu das Löschmenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

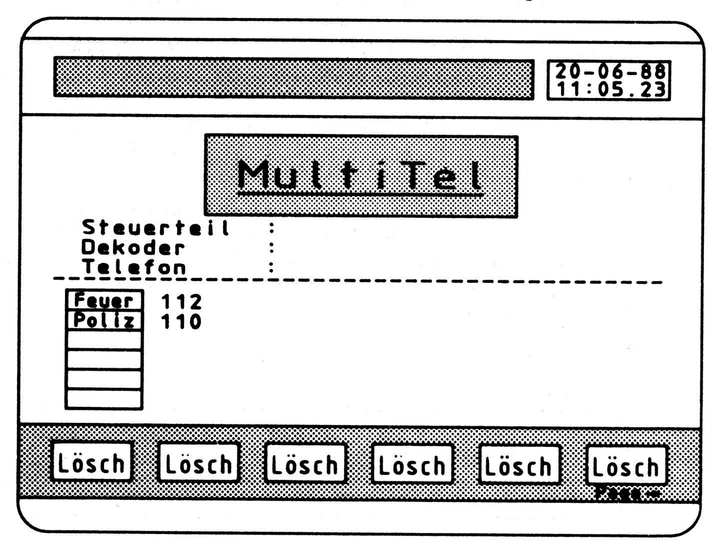
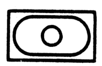


Abb. 13

Sie können grundsätzlich die Einträge nur nacheinander löschen.



Löschen Sie einen Eintrag durch Betätigen der entsprechenden Taste

Mit dem Löschen eines Eintrages wird sofort das vorhergehende Menü aufgerufen.

Aufrufen des Löschmenüs:

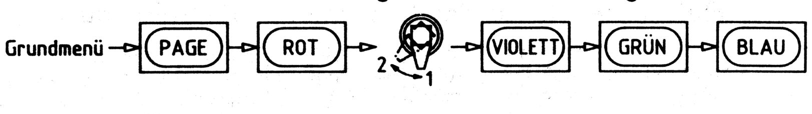


Betätigen Sie hierzu diese Taste

Sie können nun die nächste Löschung vornehmen usw.

7.4.14 Eingabe des Einschaltschlüssels

Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

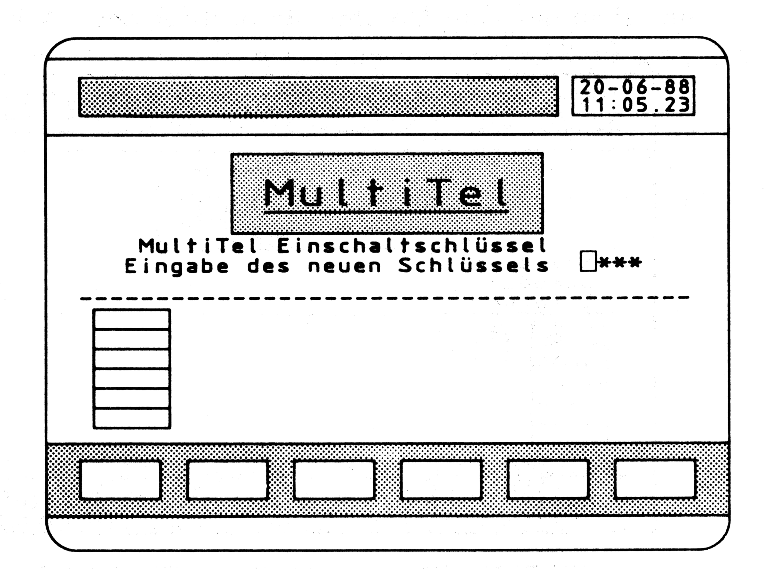


Abb. 14

Zur Eingabe des 4 stelligen Schlüsselwortes können alle Zeichen bzw. alle Tasten der Tastatur verwendet werden.

7.4.15 Einstellen der Modem-Datenübertragungsformate

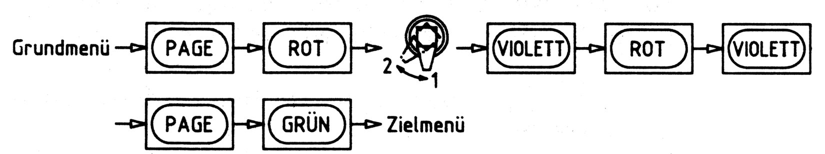
Da die Modem-Datenübertragungsformate entsprechend der angewählten Datendienste bzw. Teilnehmer unterschiedlich sein können, lassen sich für das Datendienst-Register zwei unterschiedliche Datenübertragungsformate programmieren.

Hierzu stehen zwei gleiche Menüs - bestehend aus je zwei Seiten - zur Verfügung, Menü Mode A und Menü Mode B.

Als Beispiel soll hier ein Datenübertragungsformat über das Menü Mode A programmiert werden.

a) Menü Mode A

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü Seite 1 wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

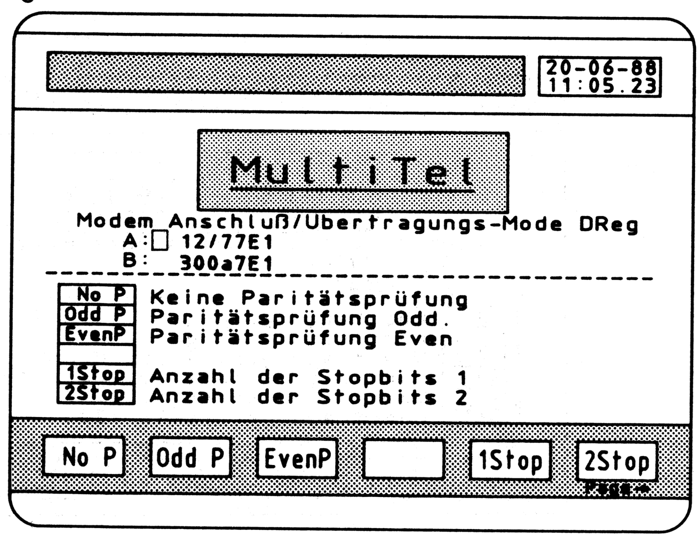


Abb. 15

Im oberen Teil der Abbildung wird entsprechend Ihrer Programmierung das Übertragungsformat automatisch eingetragen. A:

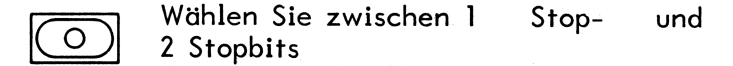
Das Blinken des Cursors zeigt an, daß Sie sich im Menü Mode A befinden.

a) Einstellen der Paritätsprüfung



Wählen Sie zwischen NoP, OddP und EvenP

b) Einstellen des Stopbits



Wählen Sie zwischen 1 Stop- und 2 Stopbits

Für die weitere Programmierung müssen Sie die 2. Seite des Einstellmenüs wie folgt aufrufen:

PAGE — Betätigen Sie hierzu diese Taste

Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

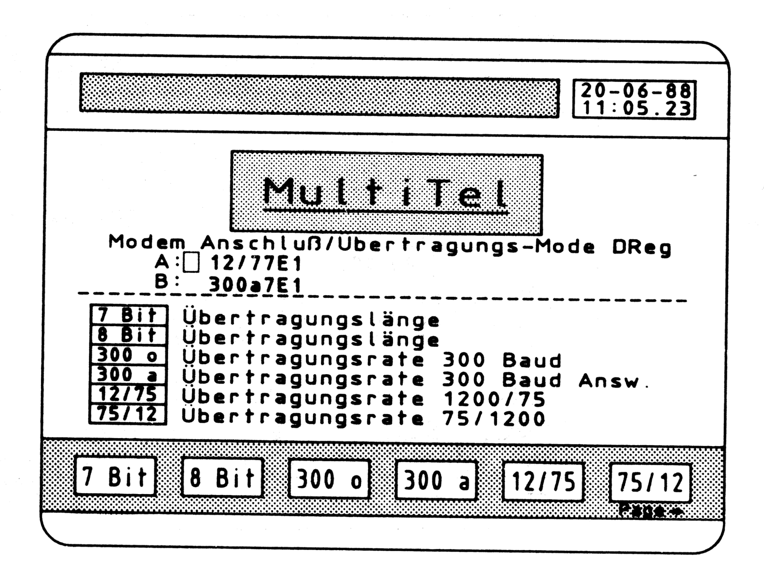


Abb. 16

Im oberen Teil der Abbildung wird entsprechend Ihrer Programmierung das Übertragungsformat automatisch eingetragen. A:

Das Blinken des Cursors zeigt an, daß Sie sich im Menü Mode A befinden.

a) Einstellen der Datenwortlänge

Wählen Sie zwischen 7 Bit und 8 Bit

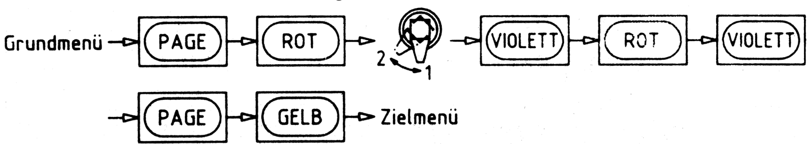
b) Einstellen der Übertragungsgeschwindigkeit

Wählen Sie zwischen 300 o, 300 a, 12/75 und 75/12

Damit ist der Einstellvorgang beendet.

b) Menü Mode B

Sie erreichen wie folgt das Einstellmenü Seite 1:



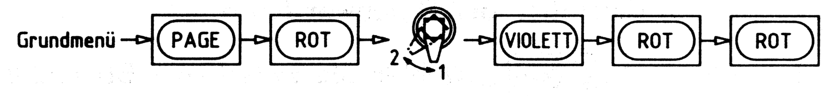
Das nun zu sehende Monitorbild entspricht der Abb. 15.
Das Blinken des Cursors zeigt an, daß Sie sich im Menü Mode B befinden. Führen Sie die Programmierung wie unter "Menü Mode A" beschrieben durch.

Die Seite 2 des Einstellmenüs entspricht der Abb.16. Sie erreichen diese wie unter Menü Mode A beschrieben.

7.4.16 Eintragen der Rufnummern für die Zielwahl Datex-P20F und Telebox

Die Rufnummern für den Zugang zu Datex-P und Telebox erhalten Sie in Ihrem Telefonladen.

Rufen Sie das Eingabemenü wie folgt auf:



→ Zielmenü

Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

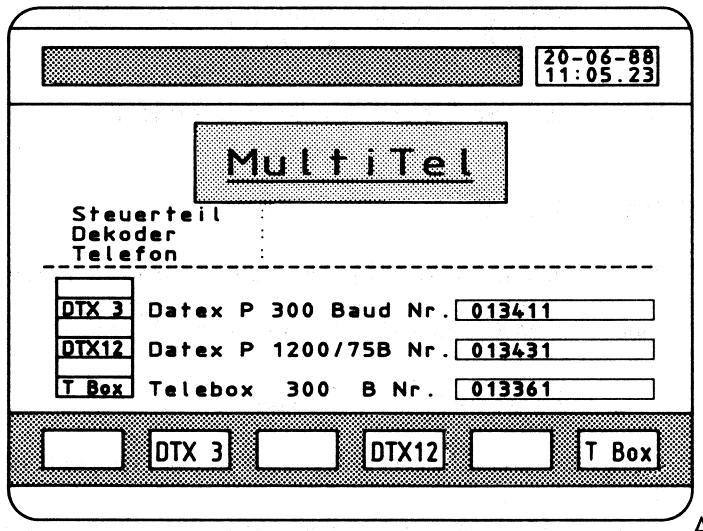


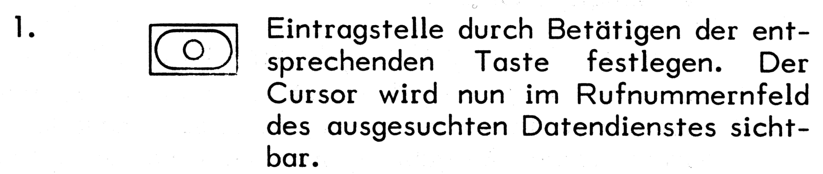
Abb. 17

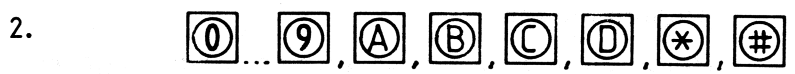
Für Datex-P20F können Sie zwei Rufnummern unter Berücksichtigung der verschiedenen Datenübertragungsgeschwindigkeiten 300/300 Baud (DTX3) und 1200/75 Baud (DTX12) eintragen.

Für den Datendienst Telebox ist der Eintrag für eine Rufnummer vorgesehen.

Die Datenübertragungsformate sind fest eingestellt, d. h. sie können nicht verändert werden !

Eingabe der Rufnummern:

1.

Eintragstelle durch Betätigen der entsprechenden Taste festlegen. Der Cursor wird nun im Rufnummernfeld des ausgesuchten Datendienstes sichtbar.

2.


Geben Sie die Rufnummern ein. Beachten Sie bitte hierbei Ihr eingestelltes Wahlverfahren (IWV oder MFV)

3. Eingabe nur dann mit dieser Taste abschließen, wenn die max. Ziffernanzahl (13) nicht eingetragen wird.

Nun können Sie den nächsten Eintrag vornehmen.

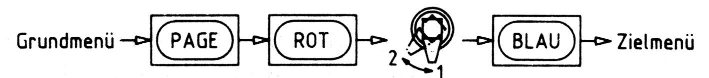
Löschen einer Eingabe:


Möchten Sie einen Eintrag löschen, dann setzen Sie den Cursor auf die erste Ziffer des Eintrages (durch Festlegen der Eintragsstelle) und betätigen Sie diese Taste.

7.4.17 Eingabe Btx-Anschlußkennung, -Kennwort, -Mitbenutzernummer

Sie haben die Möglichkeit, die Btx-Anschlußkennung, das Kennwort und die Mitbenutzernummer auf manuelle oder automatische Ausgabe zu schalten. Bei automatischer Ausgabe müssen Sie zuvor die Kennungen programmieren.

Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

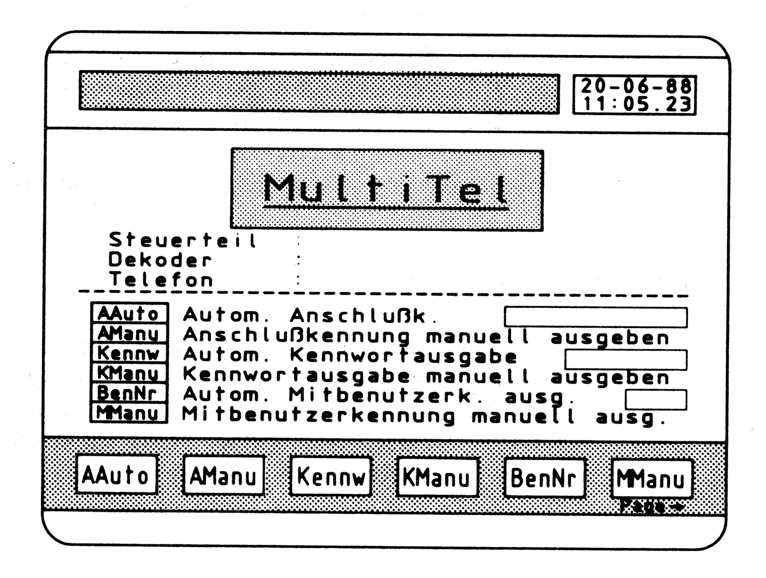


Abb. 18

a) manuelle Ausgabe

Sie können hierbei entweder alle Kennungen oder nur ein Teil der Kennungen auf manuelle Ausgabe schalten.



Die Festlegung der einzelnen manuellen Kennungsausgaben geschieht mit Hilfe dieser Tasten.

Die Programmierung wird durch Blinken der entsprechenden Funktionskürzel angezeigt.

b) automatische Ausgabe

Für den automatischen Verbindungsaufbau müssen Sie die erforderlichen Kennungen eintragen.

Eintragsfeld für Anschlußkennung (Softwarekennung) : max. 12 Zeichen

Eintragsfeld für Kennwort (pers. Kennwort) : max. 8 Zeichen

Eintragsfeld für Mitbenutzernummer : max. 4 Zeichen

Hierbei können alle Zeichentasten der Tastatur in beliebiger Reihenfolge benutzt werden.

Programmieren der Kennungen:

1. [O] Eintragstelle durch Betätigen der entsprechenden Taste festlegen. Der Cursor wird nun im Eintragsfeld sichtbar.

2. Ziffern bzw. Zeichen eingeben.

3. [↵] Ist die Ziffern- bzw. Zeichenanzahl, welche Sie eingeben wollen, geringer als die vorgegebene max. Anzahl, dann müssen Sie die Eingabe mit dieser Taste abschließen.

Nun können Sie den nächsten Eintrag vornehmen.

Die Programmierung wird durch Blinken der entsprechenden Funktionskürzel angezeigt.

Löschen einer Eingabe:

Hierzu brauchen Sie nur die entsprechende Kennung auf manuelle Ausgabe zu schalten.

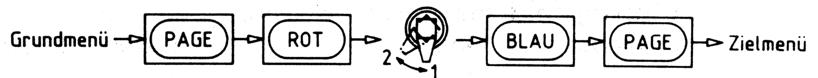
Für die weitere Programmierung nach Abschnitt 7.4.18 müssen Sie die 2. Seite des Einstellmenüs wie folgt aufrufen:

[PAGE] Betätigen Sie hierzu diese Taste

Sie sehen auf dem Monitor die Abb. 19.

7.4.18 Eingabe Btx-Nummer, -Zentralennummer, -Freizügigkeit

Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

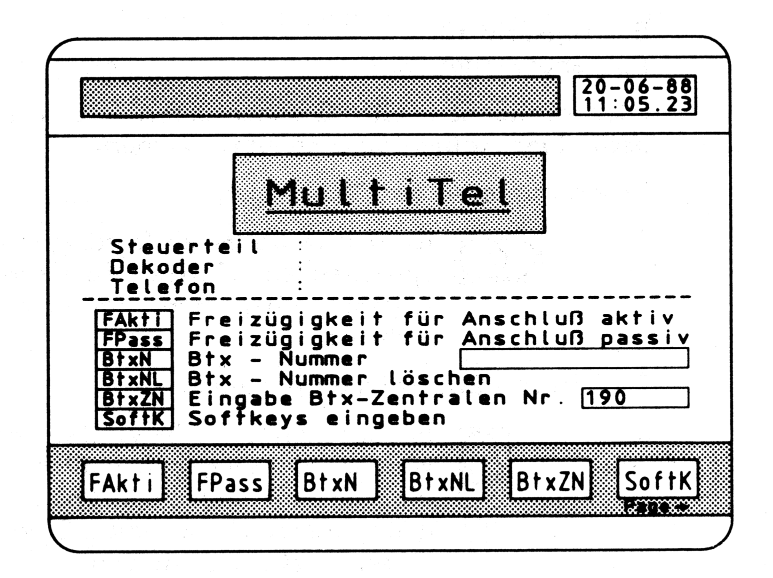


Abb. 19

a) Btx-Nummer, -Zentralennummer eingeben

Für den automatischen Verbindungsaufbau müssen Sie sowohl die Btx-Nummer als auch die Btx-Zentralennummer eingeben.

Eintragsfeld für Btx-Nummer: max. 15 Ziffern

Eintragsfeld für Btx-Zentralennummer : max. 7 Ziffern

Nehmen Sie wie folgt die Eintragungen vor:

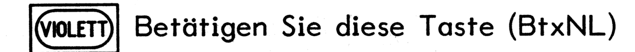
1. Eintragstelle durch Betätigen der entsprechenden Taste festlegen. Der Cursor wird nun im Eintragsfeld sichtbar.

2. 0 ... 9, A, B, C, D, *, #
Rufnummern eingeben. Beachten Sie bitte hierbei Ihr eingestelltes Wahlverfahren (IWV oder MFV)

3. Eingabe nur dann mit dieser Taste abschließen, wenn die max. Ziffernanzahl nicht eingetragen wird.

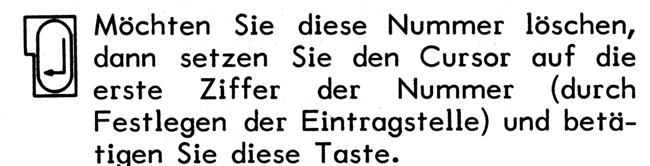
Nun können Sie den nächsten Eintrag vornehmen.

Löschen der Btx-Nummer:



Betätigen Sie diese Taste (BtxNL)

Löschen der Btx-Zentralennummer:



Möchten Sie diese Nummer löschen, dann setzen Sie den Cursor auf die erste Ziffer der Nummer (durch Festlegen der Eintragstelle) und betätigen Sie diese Taste.

b) Freizügigkeit aktiv oder passiv schalten

Für die normale Anwendung Ihres MultiTel müssen Sie die Freizügigkeit Ihres Anschlusses passiv schalten.
Möchte ein anderer Teilnehmer mit Hilfe Ihres Gerätes den Btx-Dienst in Anspruch nehmen, der einen eigenen Btx-Hauptanschluß angemeldet hat, so können Sie die Freizügigkeit auch aktiv schalten. Hierbei werden diesem Teilnehmer die anfallenden Gebühren der kostenpflichtigen Btx-Seiten in Rechnung gestellt.

Achtung ! Bevor Sie die Freizügigkeit im AnDa-Bereich aktiv schalten, müssen Sie diesen Arbeitsgang auch in der Btx-Zentrale vornehmen.

Um den Btx-Verbindungsaufbau bei aktiver Freizügigkeit ebenfalls zu automatisieren, muß die Btx-Nummer des anderen Teilnehmers in diesem Menü eingegeben werden. Machen Sie dies nicht, müssen Sie bei jedem Btx-Verbindungsaufbau die Btx-Nummer manuell eingeben.

Freizügigkeit für den Anschluß aktiv einstellen:

ROT — Betätigen Sie hierzu diese Taste (F Akti)

Freizügigkeit für den Anschluß passiv einstellen:

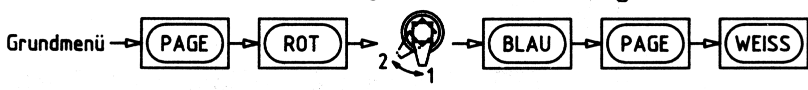
GRÜN — Betätigen Sie hierzu diese Taste (F Pass)

Die Programmierung wird durch Blinken der entsprechenden Funktionskürzel angezeigt.

WEISS — Zugang zum weiterführenden Menü (siehe Monitor)
Mit dem Betätigen dieser Taste sehen Sie auf dem Monitor Abb. 20.
Die Erklärung hierzu ist aus dem folgenden Abschnitt 7.4.19 zu entnehmen.

7.4.19 Eintragen der Anbieternummern für die Btx-Zielwahl

Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



→ Zielmenü

Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

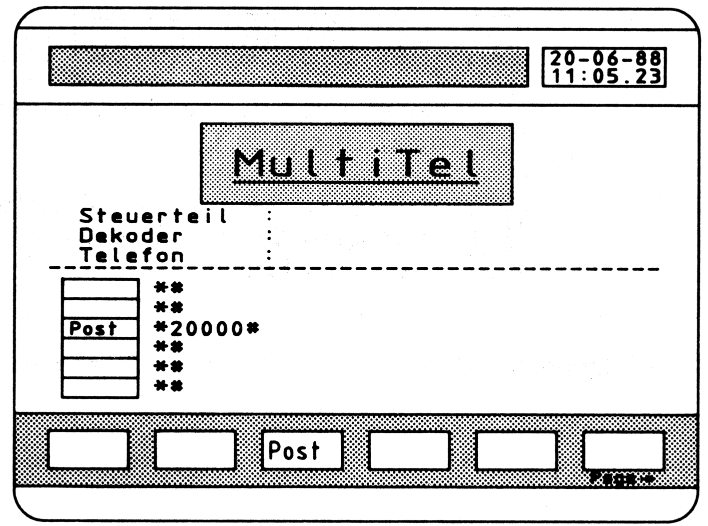
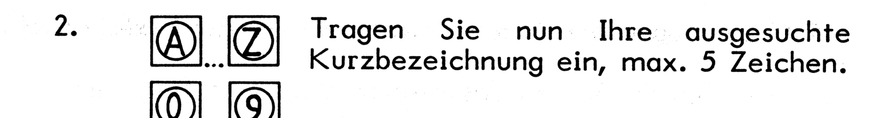


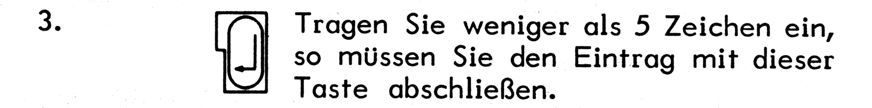
Abb. 20

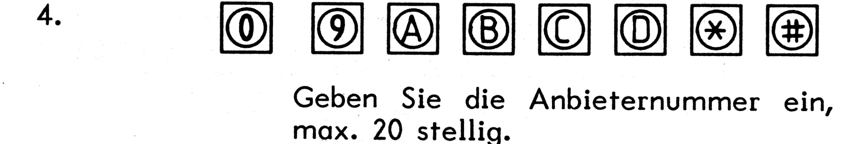
Sie können nun sechs Anbieternummern nach Ihrer Wahl in die gezeigte Abbildung eintragen. Zu jeder Anbieternummer müssen Sie zuvor eine freiwählbare Abkürzung in den farbig hinterlegten Feldern eintragen. Diese Abkürzungen geben Ihnen im späteren Btx-Betrieb den Hinweis auf Ihre festgelegten direkt aufrufbaren Btx-Seiten.
Als Beispiel ist hier die Anbieterseite der DBP (Post * 20000 #) eingetragen.

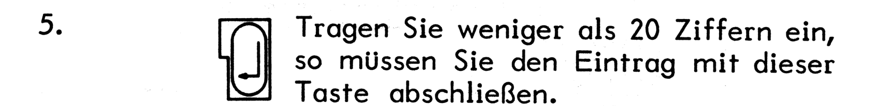
Nehmen Sie die Eintragungen wie folgt vor:

1. Eintragstelle durch Betätigen der entsprechenden Taste festlegen. Der Cursor wird nun im Eintragsfeld sichtbar.

2.

Tragen Sie nun Ihre ausgesuchte Kurzbezeichnung ein, max. 5 Zeichen.

3.

Tragen Sie weniger als 5 Zeichen ein, so müssen Sie den Eintrag mit dieser Taste abschließen.

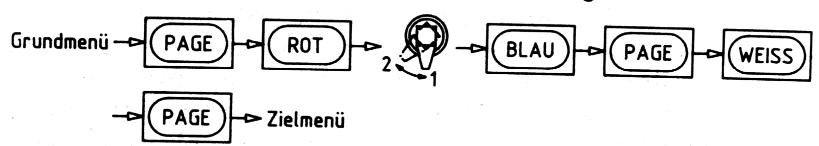
4.

Geben Sie die Anbieternummer ein, max. 20 stellig.

5.

Tragen Sie weniger als 20 Ziffern ein, so müssen Sie den Eintrag mit dieser Taste abschließen.

Nun können Sie den nächsten Eintrag vornehmen.

7.4.20 Löschen der Anbieternummern für die Btx-Zielwahl

Rufen Sie hierzu das Löschmenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

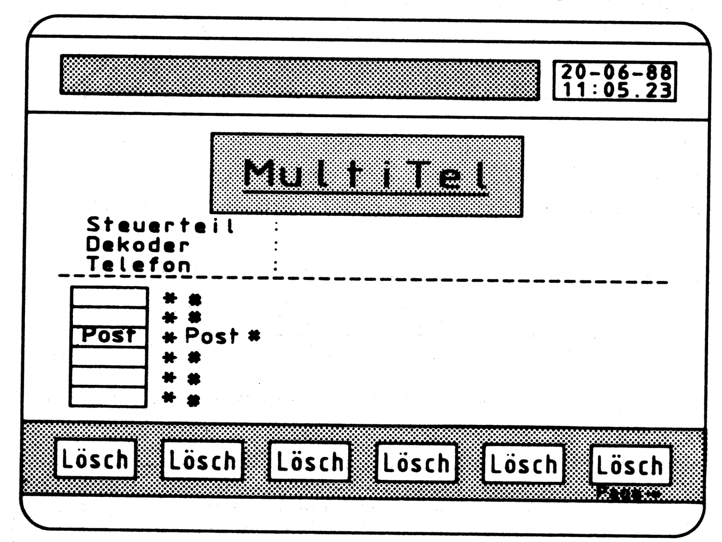
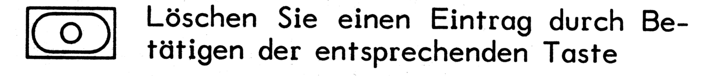


Abb. 21

Sie können grundsätzlich die Einträge nur nacheinander löschen.



Löschen Sie einen Eintrag durch Betätigen der entsprechenden Taste

Mit dem Löschen eines Eintrages wird sofort das vorhergehende Menü aufgerufen.

Aufrufen des Löschmenüs:

PAGE Betätigen Sie hierzu diese Taste

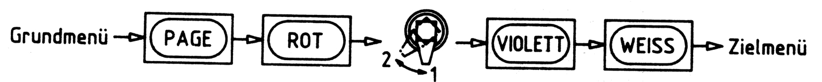
Sie können nun die nächste Löschung vornehmen.

7.4.21 Eingabe des Gebührensatzes, Gebühren löschen Reset des Gebührenzählers für Asl 1 (Telefon/Modem)

Für beide Anschlußleitungen, Asl 1 und Asl 2, sind Gebührenzähler eingerichtet worden. Diese Gebührenzähler können, entsprechend der vorgesehenen Funktionen im Gebühren-Menü, unterschiedlich gelöscht werden. Bei der Anschaltung des MultiTel 41 an eine Anschlußleitung werden die Gebühren für Telefon und Modem über den Gebührenzähler für die Asl 1 gezählt. Bei der Anschaltung des MultiTel 41 an zwei Anschlußleitungen werden nur die Gebühren für den Telefonbetrieb über den Gebührenzähler für die Asl 1 gezählt.

Die Gebühren für die Asl 2 werden nur im Gebühren-Menü (Abb. 22 und 23) angezeigt. Das Einrichten des Gebührensatzes beschränkt sich nur auf die Asl 1.

Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

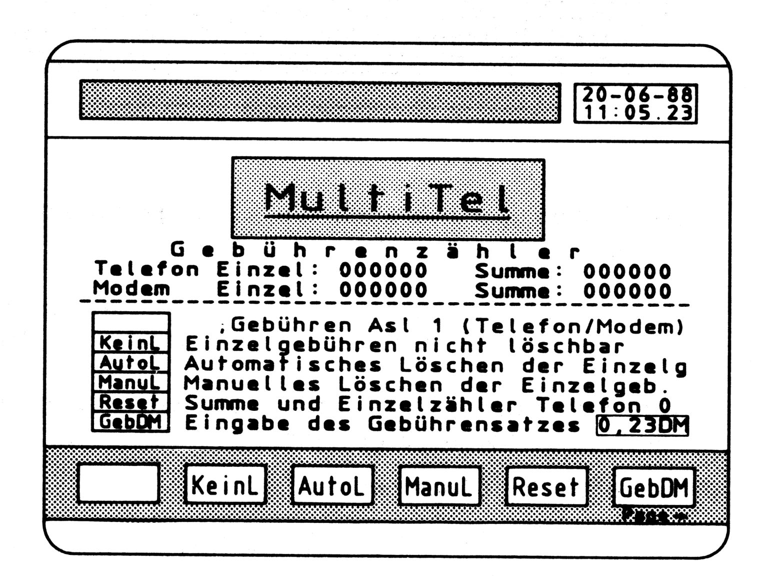


Abb. 22

a) Einstellen der Löschfunktion des Gebührenzählers

[O] Wählen Sie zwischen KeinL, AutoL und Manul (siehe Monitor)

Die Programmierung wird durch Blinken des entsprechenden Funktionskürzels angezeigt.

c) Reset des Gebührenzählers

[BLAU] Betätigen Sie hierzu diese Taste (Reset)

c) Eingabe des Gebührensatzes

Der in Abb. 22 eingetragene Gebührensatz ist als Beispiel aufgeführt.

1. [WEISS] Betätigen Sie diese Taste. Der Cursor wird nun im Eintragsfeld sichtbar.

2. [0]...[9] Geben Sie den Gebührensatz ein (3 Ziffern). Hierbei brauchen Sie das Komma nicht zusätzlich eingeben.

Ist Ihre Eingabe fehlerhaft, wiederholen Sie bitte die Bedienprozedur.

Ist Ihr MultiTel 41 an zwei Anschlußleitungen angeschlossen, können Sie für das Einstellen des Gebührenzählers für Asl 2 die 2. Seite des Gebühren-Menüs wie folgt aufrufen:

[PAGE] Betätigen Sie diese Taste

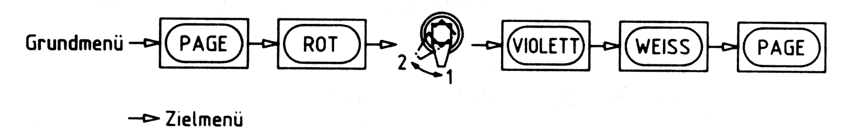
Sie sehen auf dem Monitor die Abb. 23 (Abschnitt 7.4.22).

7.4.22 Einstellen des Gebührenzählers für Asl 2 (Modem)

Ist Ihr MultiTel 41 an zwei Anschlußleitungen angeschlossen, so müssen Sie diesen Gebührenzähler entsprechend einstellen. Hier werden nur die Gebühren für den Modembetrieb gezählt.

Die Gebühren für die Asl 2 werden nur im Gebühren-Menü (Abb. 22 und 23) angezeigt.

Rufen Sie hierzu das Eingabemenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

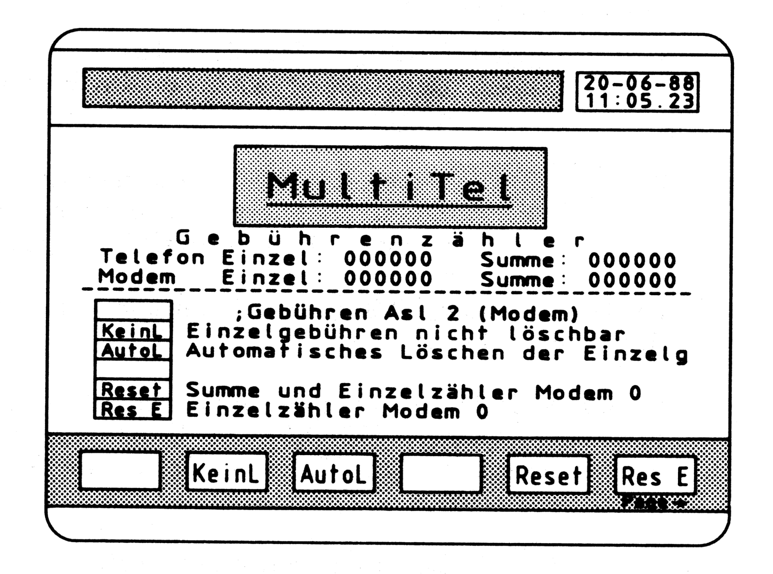


Abb. 23

a) Einstellen der Löschfunktion des Gebührenzählers



Wählen Sie zwischen KeinL und AutoL (siehe Monitor).

Die Programmierung wird durch Blinken des entsprechenden Funktionskürzels angezeigt.

b) Reset des Gebührenzählers für Summen- und Einzelzählung

BLAU — Betätigen Sie hierzu diese Taste (Reset)

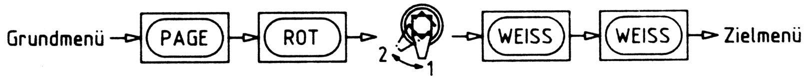
c) Reset des Gebührenzählers für Einzelzählung

WEISS — Betätigen Sie hierzu diese Taste (Res E)

7.4.23 Einstellen der Drucker/PC-Schnittstelle Übertragungsgeschwindigkeit, Drucker oder PC, Steuerung über MultiTel- oder PC-Tastatur Anwendungsbeispiele beim Anschluß eines Rechners (PC)

Das MultiTel 41 ist mit einer Drucker/PC-Schnittstelle ausgerüstet, die das Anschließen eines Druckers oder Rechners mit serieller Schnittstelle (RS-232C) ermöglicht. Entsprechend der anzuschließenden Geräteart (Drucker oder Rechner) und der erforderlichen Übertragungsgeschwindigkeit muß das MultiTel programmiert werden. Damit die Steuerung des Rechners mit der des MultiTel 41 harmoniert, muß die Software für den Rechner auf das MultiTel abgestimmt sein.
Hierzu ist eine spezielle Software erforderlich. Informationen hierüber können Sie über Ihren Telefonladen beziehen. Mit dieser Software kann das MultiTel u. a. auch von der Tastatur eines Rechners gesteuert werden.

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü (Seite 1) wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

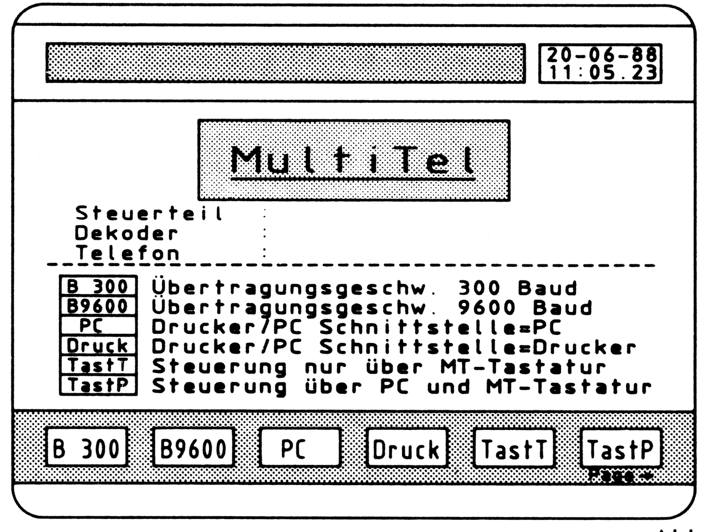


Abb. 24

Nehmen Sie die Einstellungen wie folgt vor:

a) Drucker/PC-Schnittstelle auf Drucker oder PC einstellen

[O] Wählen Sie zwischen Druck oder PC (siehe Monitor)

b) Übertragungsgeschwindigkeit einstellen

[O] Wählen Sie zwischen B 300 und B 9600 (siehe Monitor)

c) Tastatursteuerung des MultiTel einstellen

[O] Wählen Sie zwischen TastT und TastP (siehe Monitor)

Die Programmierung wird durch Blinken der entsprechenden Funktionskürzel angezeigt.

Haben Sie die Drucker/PC-Schnittstelle zum Anschluß eines Druckers festgelegt, so müssen Sie eine weitere Programmierung durchführen. Hierzu müssen Sie zur Einstellung des Druckertyps nach Abschnitt 7.4.24 die 2. Seite des Einstellmenüs wie folgt aufrufen:

[PAGE] Betätigen Sie diese Taste

Sie sehen auf dem Monitor die Abb. 25.

Anwendungsbeispiele beim Anschluß eines Rechners (PC)

a) Übertragen der auf dem Speichermodul programmierten teilnehmerbezogenen Daten auf ein externes Speichermedium zur Datensicherung

b) Monitorabbildungen speichern (Einzelbilder)

c) Cept-Daten aus der Btx-Zentrale speichern
Hierbei werden alle Bedienschritte und Bearbeitungsvorgänge mit den entsprechenden Seitenabbildungen festgehalten.

d) Alle kommenden Daten von den Datendiensten können ebenfalls gespeichert werden.

e) Eingaben über eine zweite Tastatur vornehmen

f) MultiTel als Dialoggerät für Ein/Ausgabefunktionen benutzen

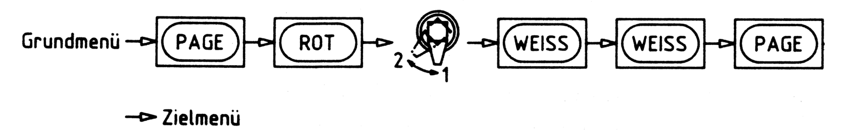
Zur Erschließung dieser Anwendungsbereiche ist ein spezielles Anwenderprogramm erforderlich !

7.4.24 Einstellen der Drucker/PC-Schnittstelle

Bestimmung des anzuschließenden Druckers

Sie können fast alle Druckertypen mit serieller Schnittstelle (RS-232C) an diesem Anschluß anschließen. Jedoch ist hierbei zu beachten, daß Drucker von verschiedenen Herstellern sich durch die Steuerung von Sonderzeichen unterscheiden. Aus diesem Grund haben wir eine Auswahl von einigen Druckern getroffen, bei denen die Sonderzeichen berücksichtigt wurden.

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü (Seite 2) wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

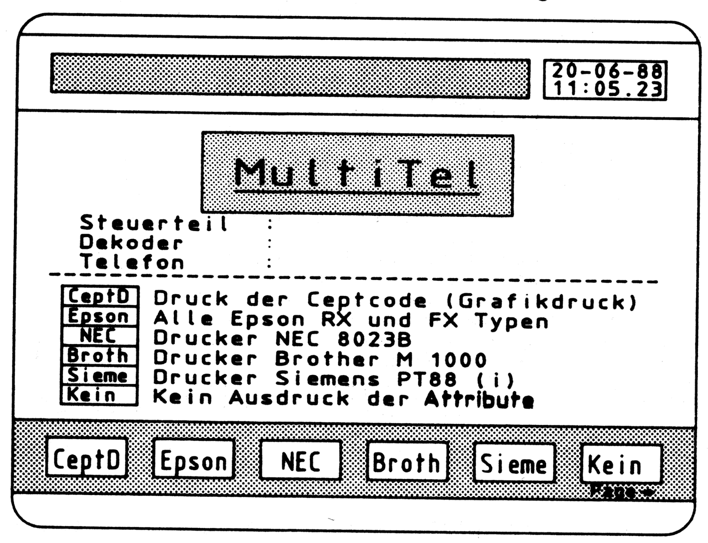


Abb. 25

Nehmen Sie die Einstellungen wie folgt vor:

a) Einstellen eines aufgeführten Druckers

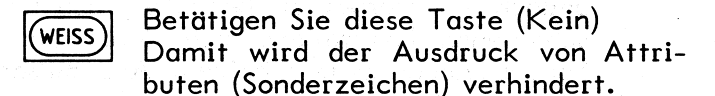


Wählen Sie zwischen Epson, NEC, Broth und Sieme (siehe Monitor)

b) Anschluß eines Druckers mit Ceptcode-Verarbeitung

ROT — Betätigen Sie diese Taste (CeptD)

c) Anschluß eines anderen Druckers



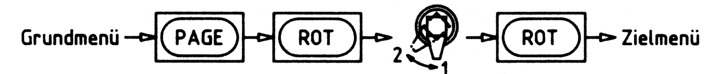
Betätigen Sie diese Taste (Kein)
Damit wird der Ausdruck von Attributen (Sonderzeichen) verhindert.

Die Programmierung wird durch Blinken der entsprechenden Funktionskürzel verhindert.

7.4.25 Löschen der Einrichtungs- und teilnehmerbezogenen Daten

Entsprechend Ihrer Wahl können Sie im nachfolgenden Menü entweder alle Daten löschen oder nur die Einrichtungsdaten (anschlußbezogenen Daten) oder nur die von Ihnen eingegebenen Registerdaten für jedes Register getrennt.
Bei einer Löschung aller Daten oder der Einrichtungsdaten wird wieder der Zustand der allgemeinen Einrichtung wie im Auslieferungszustand erreicht.

Rufen Sie hierzu das Einstellmenü wie folgt auf:



Sie sehen auf dem Monitor die nachfolgende Abbildung:

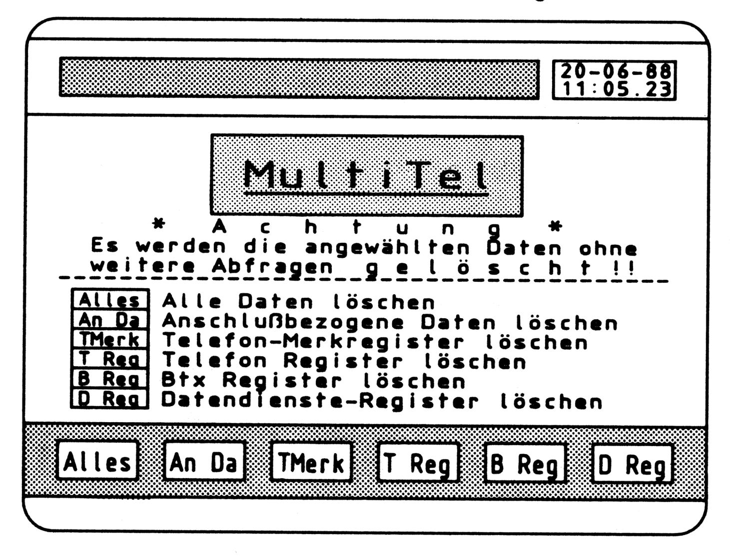
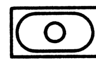


Abb. 26

Nehmen Sie die Löschung wie folgt vor:



Wählen sie zwischen Alles, AnDa, TMerk, TReg, BReg und DReg (siehe Monitor).
Hierbei können Sie die Registerdaten der einzelnen Register in beliebiger Reihenfolge durch Betätigen der zugeordneten Tasten löschen.

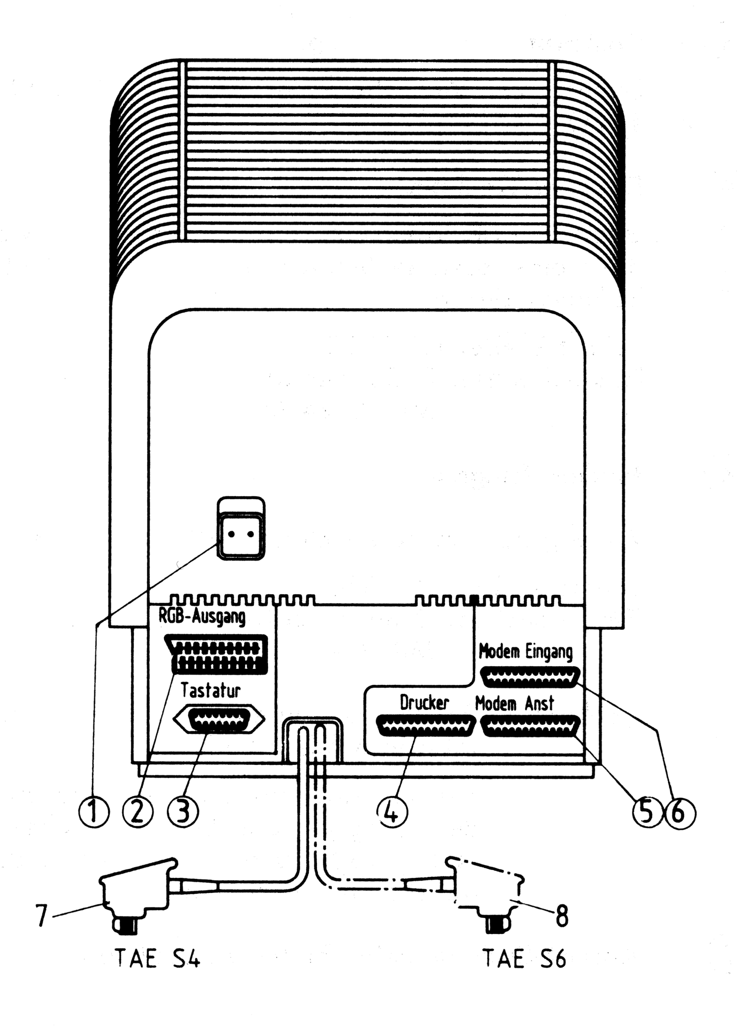
Nach dem Löschen aller Daten und nach dem Löschen der Einrichtungsdaten sehen Sie auf dem Monitor die Abb. 1. Sie müssen nun das Schlüsselwort für den Zugang zum Einrichtungsbereich eingeben.

Eingabe bitte nach Abschnitt 7.4.1 durchführen.

8. Anschlüsse des Gerätes

Alle Anschlüsse befinden sich auf der Rückseite des Sichtgerätes.

Siehe nachfolgende Abbildung:



(1) **Buchse für Netzanschlußschnur (220 V, 50 Hz)**

(2) **RGB-Ausgang**

Anschluß für einen zusätzlichen Monitor

SCART-Schnittstelle, Einbaubuchse: 20 polig nach DIN-EN 50049

(3) **Tastatur**

Buchse zur Aufnahme der Tastatur-Verbindungsschnur

(4) **Drucker/Rechner**

Buchse zum Anschluß externer Geräte, welche über eine serielle Schnittstelle mit dem MultiTel kommunizieren

Schnittstelle: RS-232C
Einbaubuchse: D-Subminiatur 25 polig nach MIL-C-24308

(6) **Modem Eingang**

Zugang zum internen Modem MDB 1200-03

Schnittstelle: RS-232C
Einbaubuchse: D-Subminiatur 25 polig nach MIL-C-24308

Achtung ! Bei der normalen Betriebsart wird das interne Modem benutzt.

Hierzu sind im Auslieferungszustand des Gerätes die beiden Buchsen (5) und (6) über einen Steckadapter miteinander verbunden.

(7) **Anschlußschnur beim Einleitungsbetrieb**

⑦ + ⑧ Anschlußschnüre beim Zweileitungsbetrieb

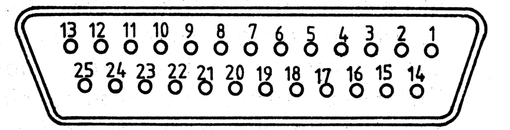
Sie können Ihr Gerät entweder im Einleitungs- oder Zweileitungsbetrieb betreiben. Die Betriebsart des Gerätes ist abhängig von der von Ihnen vorausgegangenen Anmeldung bei der DBP. Entsprechend Ihrer Anmeldung wird dann Ihr Gerät entweder mit einer oder mit zwei Anschlußschnüren ausgestattet sein. Über diese Schnur bzw. beide Schnüre wird das Gerät mit dem Postnetz verbunden. Hierzu sind die Stecker der Schnüre in die dafür installierten Anschlußdosen einzustecken.

Wenn Sie zusätzliche Geräte an Ihrem MultiTel anschließen wollen, beachten Sie bitte die Belegung der Buchsenleisten. Sehen Sie hierzu die nachfolgenden Anschlußhinweise.

8.1 Anschlußhinweise

a) Belegung der Einbaubuchse "D-Subminiatur 25 polig nach MIL-C-24308"

Ansicht auf die Steckseite



Schnittstelle: Modem Ansteuerung

Kontakt	Signal	Beschreibung	DTE
1	-	nicht beschaltet	-
2	$\overline{\text{TxD}}$	Sendedaten	Ausgang
3	$\overline{\text{RxD}}$	Empfangsdaten	Eingang
4	RTS	Sendeteil einschalten	Ausgang
5	CTS	Sendebereitschaft	Eingang
6	DSR	Betriebsbereitschaft	Eingang
7	GND	Bezugspotential	-
8	DCD	Empfangssignalpegel	Eingang
9-19	-	nicht beschaltet	-
20	DTR	Terminal betriebsbereit	Ausgang
21	-	nicht beschaltet	-
22	RI	Ankommender Ruf	Eingang
23-25	-	nicht beschaltet	-

Schnittstelle: Modem Eingang

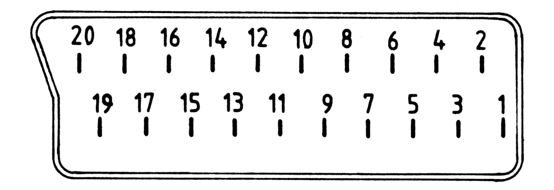
Kontakt	Signal	Beschreibung	DCE
1	-	nicht beschaltet	-
2	$\overline{RxD}$	Empfangsdaten	Ausgang
3	$\overline{TxD}$	Sendedaten	Eingang
4	CTS	Sendebereitschaft	Ausgang
5	RTS	Sendeteil einschalten	Eingang
6	DTR	Terminal betriebsbereit	Eingang
7	GND	Bezugspotential	-
8	DCD	Empfangssignalpegel	Ausgang
9-14	-	nicht beschaltet	-
15	T2	Sendeschrittakt von DCE	Ausgang
16	-	nicht beschaltet	-
17	T4	Empfangsschrittakt	Ausgang
18	PS3	nahe Prüfschleife ein-schalten	Eingang
19	-	nicht beschaltet	-
20	DSR	Betriebsbereitschaft	Ausgang
21	-	nicht beschaltet	-
22	RI	Ankommender Ruf	Ausgang
23-24	-	nicht beschaltet	-
25	PMI	Prüfzustand	Ausgang

Schnittstelle: Drucker/Rechner

Kontakt	Signal	Beschreibung	DTE
1	-	nicht beschaltet	-
2	$\overline{\text{RxD}}$	Empfangsdaten	Ausgang
3	$\overline{\text{TxD}}$	Sendedaten	Eingang
4	CTS	Sendebereitschaft	Ausgang
5	RTS	Sendeteil einschalten	Eingang
6	DTR	Terminal betriebsbereit	Eingang
7	GND	Bezugspotential	-
8	DCD	Empfangssignalpegel	Ausgang
9-19	-	nicht beschaltet	-
20	DSR	Betriebsbereitschaft	Ausgang
21	-	nicht beschaltet	-
22	-	nicht beschaltet	-
23	-12 V	Nennspannung "0"-Pegel	Ausgang
24	+12 V	Nennspannung "1"-Pegel	Ausgang
25	CTS	Sendebereitschaft	Ausgang

b) Belegung der Einbaubuchse "nach DIN-EN 50049 20-polig"

Ansicht auf die Steckseite

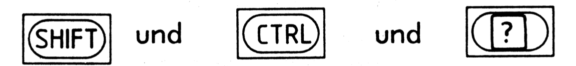


Schnittstelle: RGB-Ausgang (SCART)

Kontakt	Signal-Beschreibung
1-4	nicht beschaltet
5	Blau/GND
6	nicht beschaltet
7	Blau
8	Funktionsspannung + 12 V
9	Grün/GND
10	nicht beschaltet
11	Grün
12	nicht beschaltet
13	Rot/GND
14	nicht beschaltet
15	Rot
16	nicht beschaltet
17	Synchron/GND
18	nicht beschaltet
19	Synchron
20	nicht beschaltet

9. Resetfunktion

Sollte das MultiTel 41 durch irgendwelche Störeinflüsse nicht mehr bedienbar sein, so können Sie durch die folgende Bedienprozedur die Bedienungssperre wieder aufheben:



Betätigen Sie diese Tasten gleichzeitig !

K-Nr.: 665 517 241—5

Stand: 09.88



Bestellnummer: 20 4 0101 477 6 Ausg. 01

Bestellnummer: 6547 3 027—00

Änderungen vorbehalten!